SAGEDER

Fenster & Türenwerk

Wartungs- und Bedienungs-handbuch



Nach Lieferung, Handbuch bitte sofort durchlesen!

Fensterbeschlag Maco

SAGEDER Fenster- und Türenwerk GmbH
A-4723 Natternbach
Gaisbuchen 28
T: +43(0)7278-8206-0
www.sageder.at
Stand 2023

Einleitung

Sie haben sich für Produkte aus unserem Haus entschieden, herzlichen Dank dafür.

Wir haben für Sie nach bestem Können und unter Berücksichtigung der notwendigen Sorgfalt diese Produkte speziell hergestellt. Während der Produktion wurden die technischen Vorgaben eingehalten - dieser Umstand wurde durch unsere werkseigene Produktionsüberwachung kontrolliert und festgestellt.

Um die Funktion und besonders die Schönheit unserer Produkte lange sicherstellen zu können sind einige Punkte bei Montage, Reinigung, Instandhaltung und Wartung zu beachten. Dazu dienen die folgenden Informationen.

Natürlich unterstützen wir Sie auch gerne bei diesen Arbeiten!

Inhalt:

1 Gewährleistung

2 Produktinformation, bestimmungsgemäße Verwendung

3 Symbolerklärung
3.1 Symbole in dieser Richtlinie
3.1.1 Sicherheitshinweise
3.1.2 Tipps und Empfehlungen
3.1.3 Tätigkeitsbeschreibungen und Aufzählungen
3.2 Symbole an Fenstern und Fenstertüren2.2.1 Dreh- und Drehkipp-Beschläge
3.2.2 Hebeschiebe-/Hebeschiebekipp-Beschläge
3.2.3 Parallel-Schiebekipp-Beschläge
3.2.4 Faltschiebe-Beschläge

4 Montage

5 Bestimmungsgemäße Verwendung
5.1 Fenster und Fenstertüren mit Dreh- und Drehkipp-Beschlägen
5.2 Fenster und Fenstertüren mit Schiebebeschlägen

6 Hinweis zur Nutzungseinschränkung

7 Fehlgebrauch

8 Allgemeine Bedienungs- und Nutzungshinweise

9 Wartung/Pflege und Inspektion
9.1 Sicherheit
9.2 Erhaltung der Oberflächengüte
9.3 Wartungsarbeiten und Pflegehinweise
9.3.1 Wartung
9.3.2 Reinigung

10 Abdichtungen
10.1 Bauanschlussabdichtung
10.2 Glasabdichtung

11 Instandsetzung

12 Einstellungen / Schmierstellen

12.1 GU - Beschlag

12.2 Allgemeine Gebrauchshinweise

12.3 Produktempfehlung

12.4 Haustürband: Easy 3D Drehband

12.5 Haustürband + Innentürband: Instructions Pivota

12.6 Innentürband: 12.6.1 Tectus Te 240 3D
12.6.2 Tectus Te 340 3D

12.7 Brandschutztüre: Tectus Te 540 3D

12.8 Haustürband: Tectus Te 640 3D

12.9 Nebeneingangstür Band: Serie BAKA Protect 2000

12.10 Brandschutztüre: Variant VX – Serie 75

12.11 Verdeckter Türschließer: 12.11.1 ITS 96 Gleitschienen –Türschließer
12.11.2 ITS 96 FL Gleitschienen-Türschließer mit Freilauffunktion

1 Gewährleistung

Der gesetzliche Gewährleistungsanspruch betrifft nur Mängel, die bei Übergabe/Übernahme von Werk oder Ware vorhanden sind.

Es liegt daher kein gewährleistungspflichtiger Mangel vor, wenn ein Produkt oder eine Leistung erst dadurch fehlerhaft oder schadhaft wird, dass der Kunde die Hinweise und Anleitungen in den folgenden Kapiteln missachtet hat.

2 Produktinformation, bestimmungsgemäße Verwendung

Fenster, Fenstertüren und Außentüren sowie Fensterläden dienen den Anforderungen gemäß, zum Abschluss von Räumen gegen Umgebungseinflüsse wie z.B. Regen und Wind.

Um ein Öffnen der Flügel zu ermöglichen werden Dreh- und Drehkippbeschläge bzw. Schiebebeschläge verwendet. Sie dienen dazu, Tür-, Fenster-, Fensterladen- und Fenstertürflügel in eine Drehlage oder in eine durch die Scherenausführung begrenzte Kippstellung zu bringen.

Dreh- und Drehkipp-, sowie Schiebebeschläge finden Anwendung an lotrecht eingebauten Fenstern und Fenstertüren sowie Fensterläden aus Holz, Kunststoff, Aluminium oder Stahl und deren entsprechenden Werkstoffkombinationen.

Gebräuchliche Dreh- und Drehkippbeschläge im Sinne dieser Definition verschließen Fenster- und Fenstertürflügel und bringen sie in verschiedene Lüftungsstellungen. Beim Schließen muss in der Regel die Gegenkraft einer Dichtung überwunden werden. Hiervon abweichende Benutzungen entsprechen nicht der bestimmungsgemäßen Verwendung.

Einbruchhemmende Fenster und Fenstertüren, Fenster und Fenstertüren für Feuchträume und solche für den Einsatz in Umgebungen mit aggressiven, korrosionsfördernden Luftinhalten erfordern Beschläge mit für den jeweiligen Einsatzfall abgestimmten Leistungsmerkmalen. Diese müssen gesondert vereinbart werden.

In Kippstellung geöffnete Fenster und Fenstertürflügel sowie Türen erreichen nur eine abschirmende Funktion und erfüllen, ebenso wie geöffnete Elemente, keine Anforderungen an die Fugendichtheit, Schlagregendichtheit, Schalldämmung, den Wärmeschutz und die Einbruchhemmung.

Bei Wind und Durchzug müssen Fenster und Fenstertürflügel, Fensterläden und Türen geschlossen und verriegelt werden. Wind und Durchzug im Sinne dieser Definition liegt vor, wenn sich die in einer der Öffnungsstellungen befindlichen Fenster oder Fenstertürflügel in Dreh- oder Kippstellung durch Luftdruck bzw. Luftsog selbsttätig und unkontrolliert öffnen oder schließen. Eine fixierte Offenstellung von Tür-, Fenster- und Fenstertürflügel sowie der Fensterläden ist nur mit feststellenden Zusatzbeschlägen zu erreichen.

Die Widerstandsfähigkeit gegen Windlast im geschlossenen und verriegelten Zustand ist von den jeweiligen Konstruktionen der Fenster- und Fenstertüren, Fensterläden sowie Außentüren abhängig. (Die Leistungsdaten der gelieferten Produkte können Sie der CE-Kennzeichnung entnehmen).
Produktausführungen welche die Anforderungen an barrierefreies Wohnen erfüllen sollen, sind gesondert zu vereinbaren.
Die in diesem Kundenhanduch aufgeführten Informationen und Anweisungen beziehen sich nicht auf spezielle Produkte/Produkttypen, sondern gelten allgemein. Neben diesem Kundenhandbuch sind auch die Bedienungs-/Wartungsanleitungen zubeachten



HINWEIS!

Vermeiden Sie die Bildung von zu hoher Raumluftfeuchte (max. 55% bei 20°C). Diese führt zu irreparablen Folgeschäden wie das Aufquellen von Holzteilen, Schäden an den Eckverbindungen, lösen von Oberflächenbeschichtungen, Verfärbung von Oberflächen speziell bei Holz- und Holz/Alu-Elementen, Verformung von Bauteilen, Korrosionsschäden an Beschlagsteilen, Schimmelpilzbildung und ungesunde Wohnklima!

Alle Beschlagteile sind regelmäßig auf festen Sitz und Abnützung zu kontrollieren. Nach Erfordernis sind die Befestigungsschrauben nachzuziehen bzw. Teile auszutauschen.

Trag- und Distanzklötze, die bei der Montage eingebaut wurden, dürfen anschließend nicht eigenmächtig entfernt werden.

Türflügel sollten mittels bauseits vorzusehenden Türstoppern daran gehindert werden, auf die Mauerleibung aufzuschlagen, da es durch die enormen Kräfte zu Beschädigungen am Beschlag, Element und Baukörper kommen kann.

Funktionsbedingte scharfe Kanten können bei unvorsichtigem bzw. unsachgemäßem Umgang mit den Fenster- bzw. Türelementen zu Verletzungen führen, wenn sich Personen ganz oder teilweise unter dem geöffneten Flügel aufhalten!

Kontrollieren Sie beim Öffnen von Klappläden die sichere Fixierung durch die Ladenhalter. Bei Sturm (Windgeschwindigkeiten über 60km/h) müssen Klappläden geschlossen gehalten werden. Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände zwischen Flügel und Rahmen gelangen und dass beim Schließen keine Gegenstände eingeklemmt werden.

Nach Abschluss der Fenstermontage und der Flügeljustierung sind sicherheitsrelevante Beschlagsund Beschlagszubehörteile auf sichere Funktion zu prüfen (z.B. abschließbarer Fenstergriff, Drehsperre, Falz- und Putzscherensicherung, Dreh- und Öffnungsbegrenzer,...) und diese gegebenenfalls wieder herzustellen.
Die Nichtbeachtung kann Sach- oder Personenschäden nach sich ziehen.

Insektenexkremente, Blütenstaub, Rußpartikel, Eisenstaub (Abrieb von Eisenbahnschienen) u.ä. können in Verbindung mit Regenwasser und intensiver UV-Bestrahlung sehr hartnäckige Verschmutzungen an Kunststoff-Oberflächen verursachen, welche sich mit üblichen Haushaltsreinigern nicht mehr entfernen lassen. Deshalb sollte die Einwirkzeit solcher Verschmutzungen möglichst kurz gehalten werden.
Die Kunststoffprofile müssen bei solchen Ablagerungen ehest gereinigt und eine Konservierung der betroffenen Profile durchgeführt werden.

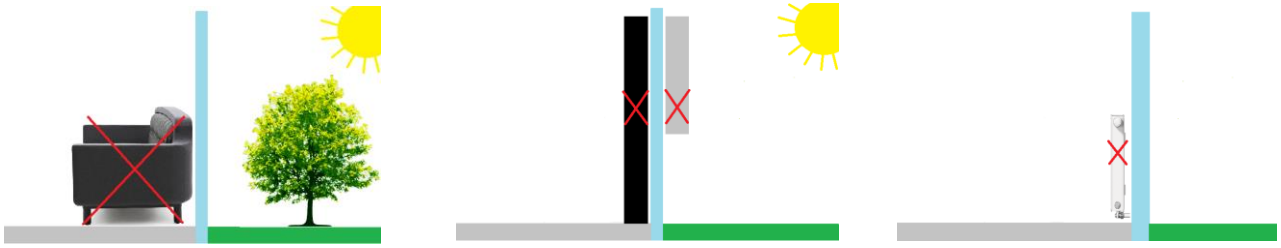
Zur Reinigung keine Hochdruck- bzw. Dampfstrahlgeräte verwenden!

Geschlossene Fenster erreichen die für die Gesundheit und Beheizung erforderlichen Mindestluftwechselraten nicht. Werden zur Belüftung der Räume die Fenster verwendet, ist dies durch geeignete Lüftungsgewohnheiten sicherzustellen!

Normales Glas erfüllt keine Anforderungen hinsichtlich erhöhter Bruchgefahr, Einbruchschutz und Brandschutz! Normales Glas kann leicht brechen. Durch die dabei entstehenden scharfkantigen Bruchkanten und Glassplitter besteht Verletzungsgefahr!

Ungleichmäßige Temperatureinwirkung und Wärmestau können zu spontanem Glasbruch führen. Halten Sie daher immer mind. 20 cm Abstand zwischen vollflächigen Gegenständen (Polstermöbel, Blumentröge, Pflanzen, Vorhängen, usw.) und Verglasung (innen wie außen). Vermeiden Sie bei Beschattungsanlagen (innen wie außen) das nur teilweise Abdecken der Glasfläche.

Bringen Sie keine Farben, Folien oder Plakate auf dem Isolierglas auf. Zwischen Heizquellen und Isolierglas sollte ein Abstand von mind. 30 cm eingehalten werden. Bei Einsatz von ESG-Glas kann der Abstand auf mind. 15 cm reduziert werden.



<u>Beschädigungsgefahr durch Einwirkungen während der Bauzeit:</u>
Während der Bauzeit wirken vielfältige mechanische, klimatische und chemische Belastungen auf Fenster und Türen ein. Schützen Sie daher Ihre Bauteile vor Verstaubung durch Abdecken mit Kartons oder Folien und sorgen Sie für ausreichende Lüftung zur Abführung überschüssiger Feuchtigkeit.

Schützen Sie Ihre Holz- und Holz/Alu-Elemente während der Bauphase bis zur Fertigstellung des Baukörperanschlusses vor Feuchtigkeit, Regen und Schnee.

Vermeiden Sie die Bildung von zu hoher Raumluftfeuchte (max. 55 % bei 20°C). Diese führt zu Folgeschäden wie das Aufquellen von Holzteilen, Schäden an den Eckverbindungen, Verformung von Bauteilen, Korrosionsschäden an Beschlagsteilen, Schimmelpilzbildung und ungesundem Wohnklima!

Holzoberflächen, insbesondere geölte und handgeölte Oberflächen, sind vor andauerndem Kondensat- Befall durch zu hohe Raumluftfeuchte (auch in der Bauphase) zu schützen!

Durch Maurer-, Verputz- und Estricharbeiten gelangen große Wassermengen in das Haus. Ohne intensives Lüften führt dies unweigerlich zu hoher Raumluftfeuchte und in weiterer Folge zu den oben beschriebenen Schäden. Schützen Sie Ihre Holz- und Holz/Alu-Elemente vor allem in der Bauzeit vor zu hoher Feuchtigkeit.

Ob zu hohe Luftfeuchte herrscht, können Sie einfach an den Flügeleckverbindungen ihrer Holz- und Holz/Alu-Elemente feststellen:

- **+Eckverbindung plan bedeutet: Raumluftfeuchte im zulässigen Bereich.**
- **+Die waagrechten Holzteile stehen vor: Raumluftfeuchte zu hoch! Lüften und Elemente trocknen!**
- **+Besonders wenn die Fenster Ihres Rohbaus in der kalten Jahreszeit eingebaut werden, sofort und ständig lüften, um die Gefahr von Feuchteschäden zu verringern!**

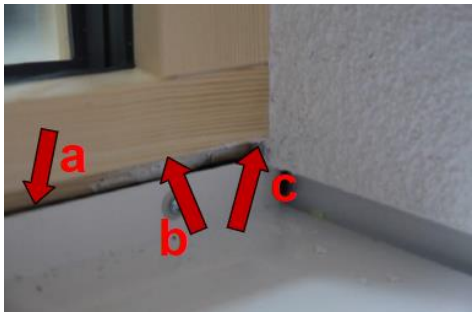
Die Sichtflächen, Glas und Beschläge Ihrer Fenster und Türen
dürfen nicht mit Trennscheibenfunken, Mörtel, Beton, Kalk, Zementschlämme, Montageschaum, Alkohol, Benzin oder anderen aggressiven Stoffen in Berührung kommen. Dadurch können die Oberflächen verfärbt, verätzt oder beschädigt werden, ebenfalls können Funktionen dadurch beeinträchtigt werden.
Besonders bei Holz kann es bei direktem Kontakt mit Mörtel, Putz oder Beton zu chemischen Reaktionen mit den Holzinhaltsstoffen und damit zu bleibenden Verfärbungen kommen. Wir empfehlen die Verwendung von Kunststoff-Putzanschluß- Profilen mit Abrisslaschen, die beim Einputzen der Elemente das Abkleben direkt zur Fenster- bzw. Türoberfläche hin vermeiden. Unbedingt zum Einputzen etc. sorgfältig abkleben und Elemente abdecken.
Wird direkt auf Fenster- oder Türoberflächen abgeklebt, sind unbedingt geeignete Klebebänder für Holz-, Kunststoff- und Alu-Oberflächen zu verwenden.

Vor dem Abkleben ist an unauffälliger Stelle die Eignung des Klebebandes zu prüfen (zu lange Lagerung des Klebebandes kann Untauglichkeit bewirken!). Sageder haftet nicht für Oberflächenschäden, welche durch Klebebänder hervorgerufen wurden! Die Klebebänder sind ehest möglich wieder vorsichtig zu entfernen. Schutzfolien sind vor der Montage, längstens aber innerhalb 10 Tage nach Lieferung zu entfernen.

Sollten trotz großer Sorgfalt Verschmutzungen auf den Bauteilen verbleiben, müssen diese sofort nach dem Entstehen, mit nicht aggressiven Mitteln, rückstandsfrei entfernt werden.

<u>Besonderheiten (hand)geölte Holzoberflächen in der Bauphase</u>
Handgeölte Oberflächen sind besonders empfindlich gegen Feuchtigkeit. Sie können nur dann eingesetzt werden, wenn bauseits besondere Vorkehrungen zum Schutz vor mehrstündiger Wasserablagerung auf der Oberfläche getroffen werden.
In Zeiten hoher Feuchtebelastung während der Bauphase muss permanent gelüftet werden um Kondensat am Glas zu vermeiden. Trotzdem auftretendes Kondensat muss mehrmals täglich vollständig abgewischt werden. Legen Sie eine verantwortliche Person für diese Aufgabe fest!
Der direkte Kontakt zwischen der Holzoberfläche und Putz-/Estrichmaterial ist unbedingt zu vermeiden. Verwenden Sie Putzanschlussprofile die beim Einputzen das Abkleben zur Holzoberfläche hin vermeiden und decken Sie die Holzoberfläche während der Verputz-/Estricharbeiten vollständig ab.
Weisen Sie das Verputz-/Estrichunternehmen unbedingt auf diesen Punkt hin!

<u>Metallfensterbänke</u>
Endstücke von Metallfensterbänken müssen schlagregendicht ausgeführt sein. Die Metallfensterbank sollte seitlich je 5 mm über das Fenster bzw. über die Aluminiumschale bei Kunststoff/ Alu- und Holz/Alu-Elementen hinaus reichen. Die waagrechte Fläche des Fensterbankabschlusses sollte bis zur Stock-Außenfläche bzw. bis zur Außenfläche von Führungsschienen ausgeklinkt werden. Wird an Führungsschienen von Rollläden und Raffstore angeputzt, müssen die Führungsschienen in die Metallfensterbank entwässern.



Steinfensterbänke
Zwischen Fensterbank und Fenster ist mit vorkomprimiertem Dichtband (BG1 25x2-7mm) abzudichten und zusätzlich mit geeignetem Dichtstoff abzudichten (Verträglichkeit mit Stein prüfen!).
Dabei ist die Entwässerungsfuge (vom Stockrahmen) unbedingt freizuhalten. Wird an Führungsschienen von Rollläden und Raffstore angeputzt, muss die Öffnung zwischen Führungsschiene und Fensterbank zur Leibung hin abgedichtet werden. Dazu wird beim Einsetzen der Steinfensterbank auf die horizontale Fensterbankfläche ein vorkomprimiertes Dichtbandes von der Hinterkante nach vorne aufgeklebt (siehe mittleres Bild).Bei nicht in sich dichten Fensterbänken (z.B. Natursteinfensterbänke) oder bei nicht wannenförmig ausgeführten Fensterbanksystemen ist eine zweite wasserführende Dichtungsebene zwingend erforderlich.
Die Anschlüsse an den Fensterrahmen und das Mauerwerk sind auf jeden Fall gesondert zu planen und die Ausführung bedarf besonderer Sorgfalt.





ACHTUNG: nach Abschluss der Fassadenarbeiten ist die Öffnung beim Übergang Fenster-Fensterbank-Baukörper (Gewerkeloch) mit Dichtstoff zu verschließen (siehe Pfeil)!



Allgemein:
Beim Einputzen von Sonnenschutzkästen sind die Vorschriften zur Verarbeitung der jeweiligen Fassaden- und Putzmaterialien einhalten. Immer überlappende Putzgewebe etc. anbringen.
Den Revisionsdeckel nicht verputzen oder verkleiden. Dieser muss jederzeit frei zugänglich und problemlos zu öffnen sein.
Beachten Sie auf jeden Fall die aktuell gültige Version der „Richtlinie für den Anschluss von Fenster, Sonnenschutz und Fassade der Plattform Fenster Österreich“.

3 Symbolerklärung

3.1 Symbole in dieser Richtlinie

3.1.1 Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise sind in dieser Richtlinie durch Symbole gekennzeichnet. Die Sicherheitshinweise werden durch Signalworte eingeleitet, die das Ausmaß der Gefährdung zum Ausdruck bringen. Sicherheitshinweise unbedingt einhalten und umsichtig handeln, um Unfälle, Personen- und Sachschäden zu vermeiden.

WARNUNG!



… weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

3.1.2 Tipps und Empfehlungen



HINWEIS!
…hebt nützliche Tipps und Empfehlungen sowie Informationen hervor.

3.1.3 Tätigkeitsbeschreibungen und Aufzählungen

Für Tätigkeitsbeschreibungen (Handlungsanweisungen) und Aufzählungen werden die folgenden
Zeichen verwendet:

→ Handlungsanweisungen

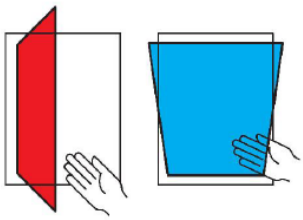
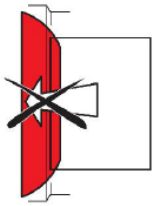
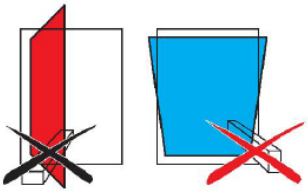
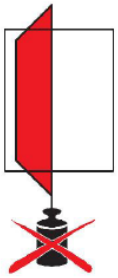
■ Aufzählung ohne bestimmte Reihenfolge

3.2 Symbole an Fenstern und Fenstertüren

Die im Folgenden aufgeführten Symbole in unmittelbarer Nähe der Fenster und Fenstertüren aufbewahren und stets in einem gut lesbaren Zustand halten. Alle Symbole und deren Bedeutung stets beachten, um Unfälle, Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden.

3.2.1 Dreh- und Drehkipp-Beschläge

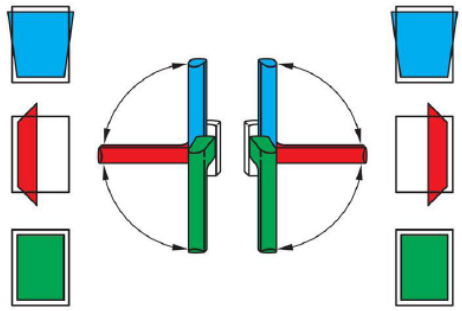
Sicherheitsrelevante Symbole

Symbol	Bedeutung
	**Verletzungsgefahr durch Einklemmen von Körperteilen im Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen** → Beim Schließen von Fenstern und Fenstertüren niemals zwischen Flügel und Blendrahmen greifen und stets umsichtig vorgehen. → Kinder und Personen, die die Gefahren nicht einschätzen können, von der Gefahrenstelle fernhalten.
	**Verletzungsgefahr durch Sturz aus geöffneten Fenstern und Fenstertüren** → In der Nähe von geöffneten Fenstern und Fenstertüren vorsichtig vorgehen. → Kinder und Personen, die die Gefahren nicht einschätzen können, von der Gefahrenstelle fernhalten.
	**Verletzungsgefahr und Sachschäden durch Andrücken des Flügels gegen den Öffnungsrand (Mauerlaibung)** → Andrücken des Flügels gegen den Öffnungsrand (Mauerlaibung) unterlassen.
	**Verletzungsgefahr und Sachschäden durch Einbringen von Hindernissen in den Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen** → Einbringen von Hindernissen in den Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen unterlassen.
	**Verletzungsgefahr und Sachschäden durch Zusatzbelastung des Flügels** → Zusatzbelastung des Flügels unterlassen.
	**Verletzungsgefahr durch Windeinwirkung** → Windeinwirkungen auf den geöffneten Flügel vermeiden. → Bei Wind und Durchzug Fenster und Fenstertürflügel verschließen und verriegeln.

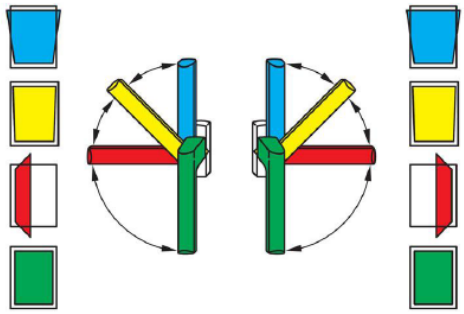
Veranschaulichende Symbole

Folgende Symbole veranschaulichen verschiedene Hebelstellungen und die daraus resultierenden Flügelstellungen der Fenster und Fenstertüren.

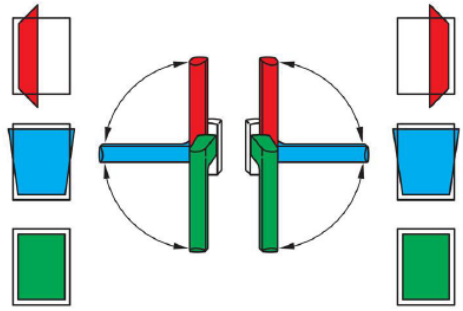
Drehkipp-Beschläge

Hebel-/Flügelstellung	Bedeutung
	Kippöffnungsstellung des Flügels
	Drehöffnungsstellung des Flügels
	Schließstellung des Flügels

Drehkipp-Beschläge mit Spaltöffnung

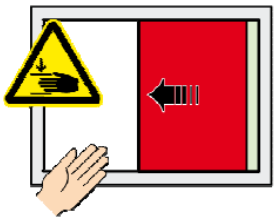
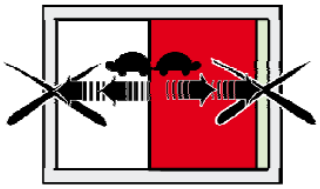
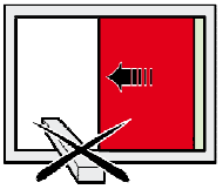
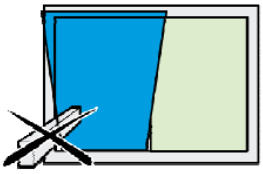
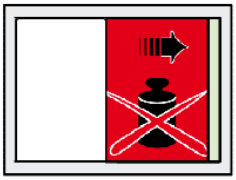
Hebel-/Flügelstellung	Bedeutung
	Kippöffnungsstellung des Flügels
	Spaltlüftungsstellung des Flügels
	Drehöffnungsstellung des Flügels
	Schließstellung des Flügels

Kippdreh-Beschläge

Hebel-/Flügelstellung	Bedeutung
	Drehöffnungsstellung des Flügels
	Kippöffnungsstellung des Flügels
	Schließstellung des Flügels

3.2.2 Hebeschiebe-/Hebeschiebekipp-Beschläge

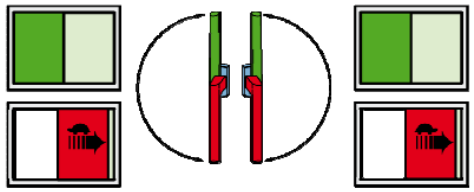
Sicherheitsrelevante Symbole

Symbol	Bedeutung
	**Verletzungsgefahr durch Einklemmen von Körperteilen im Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen** → Beim Schließen von Fenstern und Fenstertüren niemals zwischen Flügel und Blendrahmen greifen und stets umsichtig vorgehen. → Kinder und Personen, die die Gefahren nicht einschätzen können, von der Gefahrenstelle fernhalten.
	**Verletzungsgefahr durch Einklemmen von Körperteilen im Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen** → Beim Schließen von Fenstern und Fenstertüren niemals zwischen Flügel und Blendrahmen greifen und stets umsichtig vorgehen. → Kinder und Personen, die die Gefahren nicht einschätzen können, von der Gefahrenstelle fernhalten.
	**Verletzungsgefahr durch Sturz aus geöffneten Fenstern und Fenstertüren** → In der Nähe von geöffneten Fenstern und Fenstertüren vorsichtig vorgehen. → Kinder und Personen, die die Gefahren nicht einschätzen können, von der Gefahrenstelle fernhalten.
	**Verletzungsgefahr und Sachschäden durch unkontrolliertes Schließen und Öffnen des Flügels** → Sicherstellen, dass der Flügel über den gesamten Bewegungsbereich bis zur absoluten Schließ- oder Öffnungsstellung langsam (🚗) von Hand geführt wird.
	**Verletzungsgefahr und Sachschäden durch Einbringen von Hindernissen in den Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen** → Einbringen von Hindernissen in den Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen unterlassen.
	**Verletzungsgefahr und Sachschäden durch Einbringen von Hindernissen in den Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen** → Einbringen von Hindernissen in den Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen unterlassen.
	**Verletzungsgefahr und Sachschäden durch Zusatzbelastung des Flügels** → Zusatzbelastung des Flügels unterlassen.

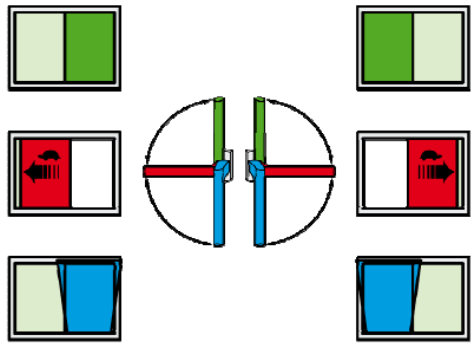
Veranschaulichende Symbole

Folgende Symbole veranschaulichen verschiedene Hebelstellungen und die daraus resultierenden Flügelstellungen der Fenster und Fenstertüren.

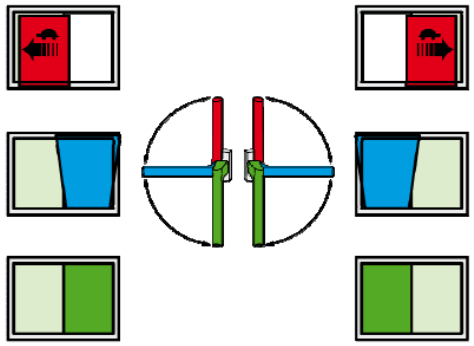
Hebeschiebe-Beschläge

Hebel-/Flügelstellung	Bedeutung
	Schließstellung des Flügels
	Schiebeöffnungsstellung des Flügels

Hebeschiebekipp-Beschläge

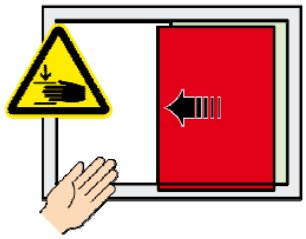
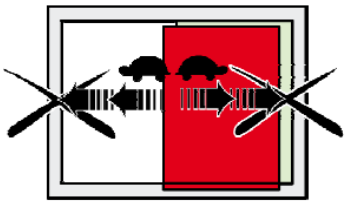
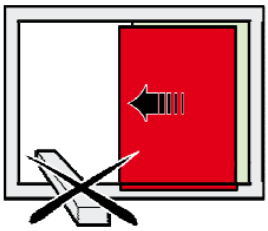
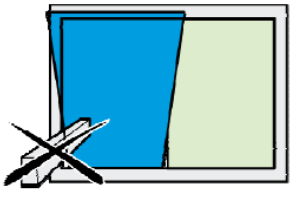
Hebel-/Flügelstellung	Bedeutung
	Schließstellung des Flügels
	Schiebeöffnungsstellung des Flügels
	Kippöffnungsstellung des Flügels

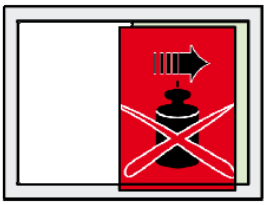
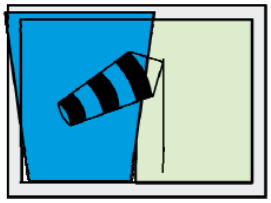
Alternativ

Hebel-/Flügelstellung	Bedeutung
	Schiebeöffnungsstellung des Flügels
	Kippöffnungsstellung des Flügels
	Schließstellung des Flügels

3.2.3 Parallel-Schiebekipp-Beschläge

Sicherheitsrelevante Symbole

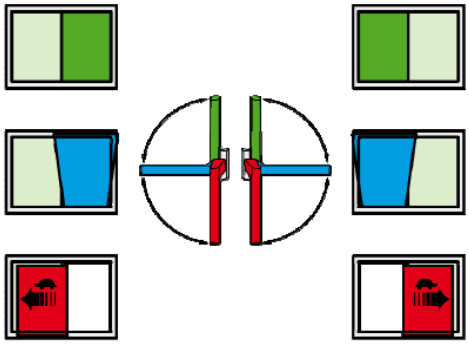
Symbol	Bedeutung
	**Verletzungsgefahr durch Einklemmen von Körperteilen im Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen** → Beim Schließen von Fenstern und Fenstertüren niemals zwischen Flügel und Blendrahmen greifen und stets umsichtig vorgehen. → Kinder und Personen, die die Gefahren nicht einschätzen können, von der Gefahrenstelle fernhalten.
	**Verletzungsgefahr durch Einklemmen von Körperteilen im Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen** → Beim Schließen von Fenstern und Fenstertüren niemals zwischen Flügel und Blendrahmen greifen und stets umsichtig vorgehen. → Kinder und Personen, die die Gefahren nicht einschätzen können, von der Gefahrenstelle fernhalten.
	**Verletzungsgefahr durch Sturz aus geöffneten Fenstern und Fenstertüren** → In der Nähe von geöffneten Fenstern und Fenstertüren vorsichtig vorgehen. → Kinder und Personen, die die Gefahren nicht einschätzen können, von der Gefahrenstelle fernhalten.
	**Verletzungsgefahr und Sachschäden durch unkontrolliertes Schließen und Öffnen des Flügels** → Sicherstellen, dass der Flügel über den gesamten Bewegungsbereich bis zur absoluten Schließ- oder Öffnungsstellung langsam (🐢) von Hand geführt wird.
	**Verletzungsgefahr und Sachschäden durch Einbringen von Hindernissen in den Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen** → Einbringen von Hindernissen in den Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen unterlassen.
	**Verletzungsgefahr und Sachschäden durch Einbringen von Hindernissen in den Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen** → Einbringen von Hindernissen in den Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen unterlassen.

Symbol	Bedeutung
	**Verletzungsgefahr und Sachschäden durch Zusatzbelastung des Flügels** → Zusatzbelastung des Flügels unterlassen.
	**Verletzungsgefahr durch Windeinwirkung** → Windeinwirkungen auf den geöffneten Flügel vermeiden. → Bei Wind und Durchzug Fenster und Fenstertürflügel verschließen und verriegeln.

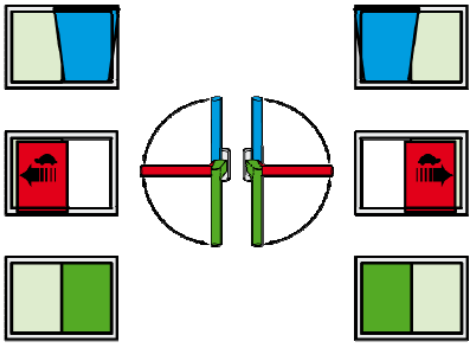
Veranschaulichende Symbole

Folgende Symbole veranschaulichen verschiedene Hebelstellungen und die daraus resultierenden Flügelstellungen der Fenster und Fenstertüren

Parallel-Schiebekipp-Beschläge

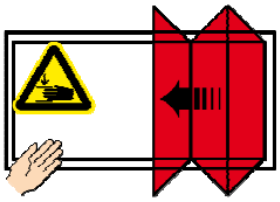
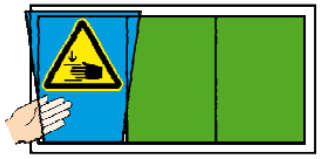
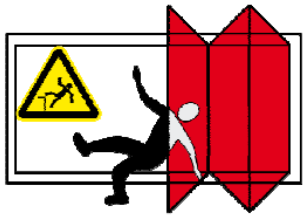
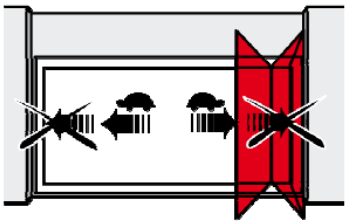
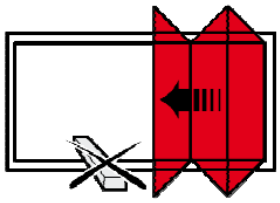
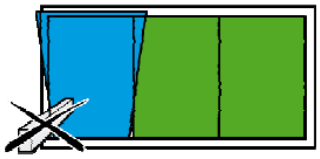
Hebel-/Flügelstellung	Bedeutung
	Schließstellung des Flügels
	Kippöffnungsstellung des Flügels
	Schiebeöffnungsstellung des Flügels

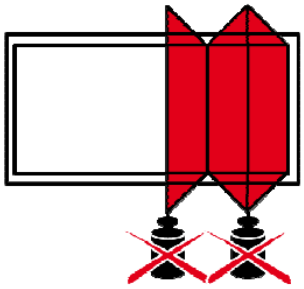
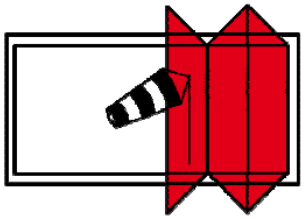
Alternativ

Hebel-/Flügelstellung	Bedeutung
	Kippöffnungsstellung des Flügels
	Schiebeöffnungsstellung des Flügels
	Schließstellung des Flügels

3.2.4 Faltschiebe-Beschläge

Sicherheitsrelevante Symbole

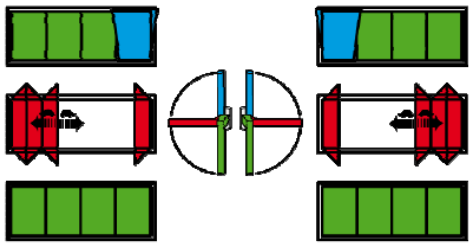
Symbol	Bedeutung
	**Verletzungsgefahr durch Einklemmen von Körperteilen im Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen** → Beim Schließen von Fenstern und Fenstertüren niemals zwischen Flügel und Blendrahmen greifen und stets umsichtig vorgehen. → Kinder und Personen, die die Gefahren nicht einschätzen können, von der Gefahrenstelle fernhalten.
	**Verletzungsgefahr durch Einklemmen von Körperteilen im Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen** → Beim Schließen von Fenstern und Fenstertüren niemals zwischen Flügel und Blendrahmen greifen und stets umsichtig vorgehen. → Kinder und Personen, die die Gefahren nicht einschätzen können, von der Gefahrenstelle fernhalten.
	**Verletzungsgefahr durch Sturz aus geöffneten Fenstern und Fenstertüren** → In der Nähe von geöffneten Fenstern und Fenstertüren vorsichtig vorgehen. → Kinder und Personen, die die Gefahren nicht einschätzen können, von der Gefahrenstelle fernhalten.
	**Verletzungsgefahr und Sachschäden durch Andrücken des Flügels gegen den Öffnungsrand (Mauerlaibung) und unkontrolliertes Schließen und Öffnen des Flügels** → Andrücken des Flügels gegen den Öffnungsrand (Mauerlaibung) unterlassen. → Sicherstellen, dass der Flügel über den gesamten Bewegungsbereich bis zur absoluten Schließ- oder Öffnungsstellung langsam (🐢) von Hand geführt wird.
	**Verletzungsgefahr und Sachschäden durch Einbringen von Hindernissen in den Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen** → Einbringen von Hindernissen in den Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen unterlassen.
	**Verletzungsgefahr und Sachschäden durch Einbringen von Hindernissen in den Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen** → Einbringen von Hindernissen in den Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen unterlassen.

Symbol	Bedeutung
	**Verletzungsgefahr und Sachschäden durch Zusatzbelastung des Flügels** → Zusatzbelastung des Flügels unterlassen.
	**Verletzungsgefahr durch Windeinwirkung** → Windeinwirkungen auf den geöffneten Flügel vermeiden. → Bei Wind und Durchzug Fenster und Fenstertürflügel verschließen und verriegeln.

Veranschaulichende Symbole

Folgende Symbole veranschaulichen verschiedene Hebelstellungen und die daraus resultierenden Flügelstellungen der Fenster und Fenstertüren.

Faltschiebe-Beschläge

Hebel-/Flügelstellung	Bedeutung
	Kippöffnungsstellung des Flügels
	Faltschiebe- und Drehöffnungsstellung des Flügels
	Schließstellung des Flügels

4 Montage

Bei der fachgerechten Montage von Außentüren, Fensterläden, Fenstern und Fenstertüren ist eine Reihe von Einflussfaktoren zu beachten. Bei unsachgemäßer Montage können diese die Langlebigkeit der Produkte wesentlich verkürzen oder Schäden an den Elementen bzw. am Gebäude verursachen. Da diese Einflussfaktoren in ihrer kombinierten Wirkung nicht durch Laien beurteilbar sind, ist der Einbau unserer hochwertigen Elemente nur durch geschulte Fachfirmen möglich. Die Montage hat durch uns als Hersteller oder durch andere Fachfirmen zu erfolgen. Diese sind aufgrund ihrer Kompetenz befähigt, die raumklimatischen und bauphysikalischen Einflüsse richtig zu beurteilen und davon ausgehend für den konkreten Einzelfall die richtigen Montagematerialien auszuwählen bzw. die erforderlichen konstruktiven Maßnahmen zu treffen.



WARNUNG!
Verletzungsgefahr und Schäden durch falsch montierte Fenster

Deshalb:
Sollte die Montage nicht von unserem oder einem von uns beauftragten Unternehmen durchgeführt worden sein, können wir auch keine Gewährleistung oder Haftung für Mängel und Schäden übernehmen, die durch eine fehlerhafte Montage entstanden sind

5 Bestimmungsgemäße Verwendung

Im Folgenden wird die bestimmungsgemäße Verwendung von Fenstern und Fenstertüren mit Dreh und Drehkipp-Beschlägen sowie Schiebe-Beschlägen erläutert, für die sie ausschließlich konzipiert und konstruiert sind.
Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört die Einhaltung aller Angaben der Bedienungs- /Wartungsanleitung.

5.1 Fenster und Fenstertüren mit Dreh- und Drehkipp-Beschlägen

Bei Fenstern oder Fenstertüren mit Dreh- oder Drehkipp-Beschlägen können Fenster- oder Fenstertürflügel durch Betätigung eines Handhebels in eine Drehlage oder eine durch die Scherenausführung begrenzte Kippstellung gebracht werden.
Beim Schließen eines Flügels und dem Verriegeln des Beschlags muss in der Regel die Gegenkraft einer Dichtung überwunden werden.



WARNUNG!
Verletzungsgefahr und Sachschäden durch unsachgemäßes Öffnen und Schließen von Flügeln!

Unsachgemäßes Öffnen und Schließen der Flügel kann zu schweren Verletzungen und erheblichen Sachschäden führen.
Deshalb:

Sicherstellen, dass der Flügel beim Schließen nicht an den Blendrahmen oder einen weiteren Flügel stößt
.
Sicherstellen, dass der Flügel über den gesamten Bewegungsbereich bis zur absoluten Schließstellung von Hand geführt und mit sehr geringer Geschwindigkeit an den Blendrahmen herangeführt wird.

Sicherstellen, dass der Flügel niemals unkontrolliert zuschlägt oder aufschwingt.

5.2 Fenster und Fenstertüren mit Schiebebeschlägen

Bei Fenster oder Fenstertüren mit Schiebe-Beschlägen können Fenster- oder Fenstertürflügel durch Betätigung eines Handgriffs horizontal oder vertikal verschoben werden.

Bei speziellen Konstruktionen können die Flügel beim Schieben zusätzlich zu einem Paketzusammengefaltet werden (harmonikaähnlich, Faltschiebe-Fenster).

Bei spezieller Konstruktion können verschiedene Flügel zusätzlich in eine Dreh- und/oder eine durch die Scherenausführung begrenzte Kippstellung gebracht werden.

Beim Schließen eines Flügels und dem Verriegeln des Beschlags muss in der Regel die Gegenkraft einer Dichtung überwunden werden.



WARNUNG!
Verletzungsgefahr und Sachschäden durch unsachgemäßes Öffnen und Schließen von Flügeln!

Unsachgemäßes Öffnen und Schließen der Flügel kann zu schweren Verletzungen und erheblichen Sachschäden führen.
Deshalb:

Sicherstellen, dass der Flügel durch die Bewegung beim Erreichen der vollständig geöffneten oder geschlossenen Stellung nicht an den Blendrahmen, an den Öffnungsbegrenzer (Puffer) oder an weitere Flügel stößt.

Sicherstellen, dass der Flügel über den gesamten Bewegungsbereich bis zur absoluten Schließ- oder Öffnungsstellung von Hand geführt und mit sehr geringer Geschwindigkeit an den Blendrahmen, an den Öffnungsbegrenzer (Puffer) oder an weitere Flügel herangeführt wird (technischer Wert . maximale Bezugsgeschwindigkeit der Schließkante $v \leq 0{,}2$ m/s).

6 Hinweise zur Nutzungseinschränkung

Geöffnete Flügel von Fenstern und Fenstertüren sowie nicht verriegelte oder in Lüftungsstellungen (zum Beispiel Kippstellung) geschaltete Fenster- und Fenstertürflügel erreichen nur eine abschirmende Funktion.

Sie erfüllen nicht die Anforderungen an

- die Fugendichtigkeit
- die Schlagregendichtheit
- die Schalldämmung
- den Wärmeschutz
- die Einbruchhemmung

7 Fehlgebrauch

Jede über die bestimmungsgemäße Verwendung hinausgehende oder andersartige Benutzung und Verarbeitung der Produkte gilt als Fehlgebrauch und kann zu gefährlichen Situationen führen.



WARNUNG!
Gefahr durch Fehlgebrauch!

Ein Fehlgebrauch der Fenster und Fenstertüren kann zu gefährlichen Situationen führen. Insbesondere folgende Verwendungen sind zu unterlassen:

Das Einbringen von Hindernissen in den Öffnungsbereich zwischen Blendrahmen und Fenster- bzw. Fenstertürflügeln.

Das vorsätzliche Anbringen oder das fahrlässige Zulassen von auf Fenster und Fenstertürflügel einwirkenden Zusatzlasten. (wie z.B. an Tür-, Fenster- oder Fenstertürflügel schaukelnde Kinder)

Das absichtliche oder unkontrollierte Zuschlagen oder Drücken der Fenster- und Fenstertürflügel gegen die Fensterlaibung. Hierdurch können die Beschläge, Rahmenmaterialien oder weitere Einzelteile der Fenster oder Fenstertüren zerstört werden.

Ansprüche jeglicher Art wegen Schäden aufgrund nicht bestimmungsgemäßer Verwendung sind ausgeschlossen.

8 Allgemeine Bedienungs- und Nutzungshinweise

→ Bei Wind und Durchzug Fenster- und Fenstertürflügel verschließen und verriegeln.
Wind und Durchzug liegen vor, wenn sich die in einer der Öffnungsstellungen befindlichen Fenster- oder Fenstertürflügel durch Luftdruck bzw. Luftsog selbsttätig und unkontrolliert öffnen oder schließen.



HINWEIS!

Eine fixierte Offenstellung von Fenster- und Fenstertürflügeln ist nur mit feststellenden Zusatzbeschlägen zu erreichen.

- Fenster und Fenstertüren stellen stets einen Gefahrenbereich dar.



WARNUNG!
Verletzungsgefahr beim Schließen von Fenstern und Fenstertüren!

Beim Eingreifen zwischen Flügel und Blendrahmen beim Schließen des Fensters oder der Fenstertür besteht Quetschgefahr.

Deshalb:
Beim Schließen von Fenstern und Fenstertüren niemals zwischen Flügel und Blendrahmen greifen und stets umsichtig vorgehen.

Kinder und Personen, die die Gefahren nicht einschätzen können, von der Gefahrenstelle fernhalten.

HINWEIS!

Je nach Außentemperatur, relativer Luftfeuchte der Raumluft sowie Einbausituation des Schiebeelements kann es zu einer vorübergehenden Tauwasserbildung an den Aluminiumschienen an der Rauminnenseite kommen. Dies wird insbesondere bei Behinderung der Luftzirkulation z. B. durch tiefe Laibung, Vorhänge sowie durch ungünstige Anordnung der Heizkörper oder Ähnlichem gefördert.

9 Wartung/Pflege und Inspektion

HINWEIS!

Die Beschläge, Fenster und Fenstertüren bedürfen einer fachkundigen, systematischen Wartung/Pflege und Inspektion, um die Werthaltigkeit, Gebrauchstauglichkeit und Sicherheit zu gewährleisten. Daher wird empfohlen, einen
entsprechenden Wartungsvertrag mit dem Hersteller von Fenstern und Fenstertüren abzuschließen.

9.1 Sicherheit

Unsachgemäß ausgeführte Wartungsarbeiten



WARNUNG!
Verletzungsgefahr durch unsachgemäß ausgeführte Wartungsarbeiten!

Unsachgemäße Wartung kann zu schweren Personen- oder Sachschäden führen.

Deshalb:
Vor Beginn der Arbeiten für ausreichende Montagefreiheit sorgen.

Auf Ordnung und Sauberkeit am Montageplatz achten! Lose aufeinander- oder umherliegende Bauteile und Werkzeuge sind Unfallquellen.

Einstellarbeiten an den Beschlägen . besonders im Bereich der Ecklager oder Laufwagen und der Scheren

sowie das Austauschen von Teilen und das Aus- und Einhängen der Flügel von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

9.2 Erhaltung der Oberflächengüte

Um die Oberflächengüte der Beschlagteile dauerhaft zu erhalten und Beeinträchtigungen zu vermeiden, unbedingt folgende Punkte beachten:

Schutz vor Korrosion

HINWEIS!

Unter gewissen klimatischen Umständen ist bei Verbundfenster an der Außenscheibe eine leichte Kondensatbildung möglich.



HINWEIS!

Im normalen Raumklima das heißt, wenn sich auf den Beschlagteilen kein Tauwasser bildet oder gelegentlich entstandenes Tauwasser schnell abtrocknen kann, werden die elektrolytisch aufgebrachten Zinküberzüge der Beschläge nicht angegriffen.

Bei zu feuchten Umgebungsbedingungen, unter denen Tauwasser nicht abtrocknen kann, kann es zu Korrosion kommen, die die Oberfläche der Beschläge angreift Zu feuchte Umgebungsbedingungen, insbesondere während der Bauphase, können an Holzfenstern zu Schimmelbildung und Verzug führen.

→ **Die Beschläge bzw. die Falzräume . insbesondere in der Lagerungs- und Bauphase, so belüften, dass sie weder direkter Nässeeinwirkung noch Tauwasserbildung ausgesetzt sind.**



HINWEIS!

Zur Vermeidung von Tauwasserbildung, insbesondere während der Bauphase: Mehrmals täglich stoßlüften (alle Fenster für ca. 15 Minuten öffnen), damit einvollständiger Luftaustausch stattfinden kann.
Auch während Urlaubs- und Feiertagszeiten ausreichend lüften.
Bei komplexeren Bauvorhaben gegebenenfalls einen Lüftungsplan aufstellen.

→ **Sollte das zuvor beschriebene Lüften nicht möglich sein, weil zum Beispiel frischer Estrich nicht begangen werden darf oder keine Zugluft verträgt, Fenster in Kippstellung bringen und raumseitig luftdicht abkleben. Vorhandene Luftfeuchtigkeit der Raumluft mit Kondensationstrocknern nach außen abführen.**

→ **In Räumen, wo zu hohe Luftfeuchtigkeit herrscht, empfehlen wir öfter zu lüften als vorgeschrieben und zusätzlich leichtes einölen der Beschläge durch unsere Produktempfehlung (wirkt Korrosion vorbeugend).**

→ **Darüber hinaus können Sie sich bei einem unseren Technikern in der Firma Informieren!**

→ Beim Abkleben nur Klebebänder verwenden, die Lackschichten, insbesondere von Holzfenstern, nicht beschädigen. Im Zweifelsfall beim Fensterhersteller nachfragen.

Schutz vor Verschmutzungen

→ Die Beschläge von Ablagerungen und Verschmutzungen freihalten. Während der Bauphase Verschmutzungen mit Putz, Mörtel oder Ähnlichem vor dem Abbinden mit Wasser entfernen.

Schutz vor aggressiven, säurehaltigen Reinigungsmitteln

→ Die Beschläge ausschließlich mit milden, pH-neutralen Reinigungsmitteln in verdünnter Form reinigen. Niemals aggressive, säurehaltige Reiniger oder Scheuermittel verwenden.

Schutz vor Materialien zur Oberflächenbehandlung

→ Bei Oberflächenbehandlungen . z. B. beim Lackieren oder Lasieren der Fenster und Fenstertüren, alle Beschlagteile von dieser Behandlung ausschließen und gegen Verunreinigung hierdurch schützen.

9.3 Wartungsarbeiten und Pflegehinweise

9.3.1 Wartung

Intervall	Wartungsarbeit
mindestens jährlich*	→ Beschlagteile auf festen Sitz und Verschleißerscheinungen prüfen. Falls erforderlich Befestigungsschrauben nachziehen und verschlissene Bauteile von einem Fachbetrieb austauschen lassen.
	→ Alle beweglichen Teile und alle Verschlussstellen der Beschläge fetten und auf einwandfreie Funktion prüfen.

* in öffentlichen Bauten wie Schulen oder Hotelbauten halbjährlich

9.3.2 Reinigung

→ Fenster auf der Außen-, und Innenflächen sowie im Falzbereich ausschließlich mit einem weichen Tuch und milden, pH-neutralen Reinigungsmitteln in verdünnter Form reinigen. Niemals aggressive, säurehaltige Reiniger oder Scheuermittel verwenden. Diese können zu Schäden an der Beschichtung führen.

Wirkungsweise der Oberflächenpflege:

HINWEIS!

Durch den Verschluss von Haarrissen, die z.B. durch Hagelschlag entstehen können wird das Eindringen von Wasser, welches in der Folge zu Schäden führt, unterbunden. Zusätzlich kommt es zu einer Auffrischung der gesamten Oberfläche. Die Verschmutzungsneigung wird reduziert, da die durch Abwitterung ev. geöffneten Poren geschlossen werden.

Pflegeintervall:

HINWEIS!

Um die Intervalle für größere Instandsetzungsarbeiten möglichst lang zu halten, sind eine regelmäßige Kontrolle und die Pflege der Oberfläche verpflichtend. Diese Oberflächenpflege ist stark von der Witterungsbeanspruchung (UV-Licht, Schlagregen, Hagel,...) abhängig, und hat daher zumindest einmal jährlich zu erfolgen. Bei besonders ungünstigen Bewitterungsverhältnissen kann die Pflege bis zu viermal jährlich notwendig sein.

Verarbeitung des Pflegemittels:



HINWEIS!

Der Auftrag eines „transparenten“ Pflegemittels erfolgt einfach mittels Tuch oder Schwamm. Ebenso sind Pflegemittel, welche direkt aus der Flasche durch integrierte Schwämme auf z.B.: Rahmen oder Flügel aufgetragen werden können, am Markt erhältlich. Für ein einheitliches Erscheinungsbild nach der Pflege ist es erforderlich das gesamte Element in einem durchgehenden Arbeitsgang zu behandeln.

Bei keiner oder unzureichender Pflege ist mit vorzeitigen Schäden zu rechnen. Da solche Schäden nicht auf einen Mangel unseres Produktes oder unserer Leistung zurückzuführen sind, ist dafür von unserer Seite auch keine Gewähr zu leisten.

→Die Beschläge ausschließlich mit einem weichen Tuch und milden, pH-neutralen Reinigungsmitteln in verdünnter Form reinigen. Niemals aggressive, säurehaltige Reiniger oder Scheuermittel verwenden. Diese können zu Schäden an den Beschlägen führen.

10 Abdichtungen

10.1 Bauanschlussabdichtung

Auch eine richtig hergestellte Bauanschlussfuge unterliegt einer natürlichen Alterung. Besonders gefährdet davon ist die äußere (Schlagregen-) Abdichtung. Bei der jährlichen Instandhaltung der eingebauten Produkte ist auch diese Ebene zu kontrollieren und gegebenenfalls durch Fachunternehmen neu abzudichten.



HINWEIS!

Bitte beachten Sie auch die Möglichkeit, dass die Abdichtung des Fensterbrettes schadhaft geworden sein kann und dadurch Wasser in die Bauanschlussfuge eindringen kann.

10.2 Glasabdichtung

Die vorherrschenden Verglasungsvarianten (Nass-, bzw. Trockenverglasung) sind hochwertige und sehr dauerhafte Methoden um die Abdichtung zwischen dem eingebauten Fensterglas und dem Rahmen sicherzustellen. Trotzdem ist eine jährliche Kontrolle erforderlich.

HINWEIS!

Bei der Nassverglasung, der Scheibenabdichtung mit pastösen Dichtmitteln (Silikon), kann es zur Ablösung des ausgehärteten Dichtungsmaterials kommen. Um einen Wassereintritt sicher zu verhindern ist die lose gewordene Dichtung zu entfernen und durch frische Dichtmasse zu ersetzen. Ein oberflächlicher Auftrag, ohne entfernen der losen Dichtung ist bestenfalls nur kurzfristig wirksam.

HINWEIS!

Bei der Trockenverglasung, der Scheibenabdichtung mittels elastischer Dichtungsprofile, kommt es mit der Zeit zur Verhärtung der Profile. Durch diese Versprödung kann es zu Wassereintritt in den Falzbereich kommen. Bei der jährlichen Kontrolle ist daher auf Anzeichen einer Versprödung zu achten. Ebenso wichtig ist die Kontrolle, ob die Dichtungsprofile in den Rahmenecken geschlossen sind.

In den genannten Fällen sind die Dichtungen durch Fachunternehmen zu ersetzen.

11 Instandsetzung

Instandsetzung: Maßnahmen, die notwendig sind, um die Funktionstüchtigkeit der Elemente und deren Einzelteile wiederherzustellen.

WARNUNG!

Folgende Arbeiten sind Unkundigen untersagt und dürfen daher nur durch einen Fachbetrieb durchgeführt werden, ansonsten Sie Gefahr laufen, allfällige Gewährleistungsansprüche zu verlieren:

- Der Austausch der Beschläge, Gläser, Rahmen- und Stockteile, Dichtungen bzw. deren Einzelteile
- Das Aushängen von Tür-, Fenster-, od. –ladenflügel
- Die Montage der Elemente im Bauwerk sowie die Einjustierung der Beschläge
- Der Einbau, ein Ausbau sowie das Außerkraftsetzen von Sicherheitseinrichtungen
- Eine Neubeschichtung der Elemente
- Die Änderung der Funktionsweise durch Montage bzw. Demontage von ergänzenden Beschlägen und Abschlüssen

Bei erkennbaren Beschädigungen an Einzelteilen wie z.B.: Glas, Beschlag, Rahmen, sind unverzüglich Fachfirmen mit der Instandsetzung zu beauftragen.

Hinweis

Technische Angaben und Empfehlungen dieses Kundenhandbuches beruhen auf dem Kenntnisstand bei Drucklegung.

Für den Inhalt verantwortlich, Impressum und Copyright:

TISCHLER***SERVICE*** GmbH, Wien 2009.

2. Auflage.

Alle Rechte vorbehalten.

Die Verwendung dieses Kundenhandbuches ist ausschließlich Lizenznehmern der TISCHLER***SERVICE*** GmbH im Rahmen des F&T-Modulsystems gestattet.

In dieses Kundenhandbuch wurden die Empfehlungen der „Gütegemeinschaft Schlösser und Beschläge e.V." Velbert eingearbeitet.

Änderungen im Design und/oder im Inhalt sind den Lizenznehmern, unter Streichung aller Hinweise auf die TISCHLER***SERVICE*** GmbH, nach elektronischer Zusendung eines Belegexemplares gestattet.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben dieses Handbuches trotz sorgfältigster Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der TISCHLER***SERVICE*** GmbH ausgeschlossen ist.

12.1 GU - Beschlag

⚠ GEFAHR	**GEFAHR** kennzeichnet eine gefährliche Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt.
⚠ WARNUNG	**WARNUNG** kennzeichnet eine gefährliche Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.
⚠ VORSICHT	**VORSICHT** kennzeichnet eine gefährliche Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Verletzungen führen kann.
ACHTUNG	**ACHTUNG** kennzeichnet eine Situation, die zu Sachschäden führen kann.
HINWEIS	**HINWEIS** kennzeichnet eine informative Aussage.

	⚠ GEFAHR	**Gefahr des Absturzes am geöffneten Fenster!** **Lassen Sie das Fenster nicht unbeaufsichtigt offen stehen!**
	⚠ WARNUNG	**Quetsch- und Klemmgefahr!** **Achten Sie beim Schließen des Fensters darauf, dass sich keine Körperteile zwischen Flügel und Rahmen befinden!**
	⚠ WARNUNG	**Verletzungsgefahr durch ungewollte Bewegungen des Flügels in Drehstellung z.B. bei einem Windstoß!** **Lassen Sie das Fenster bei Wind nicht offen stehen oder halten bzw. fixieren Sie den Flügel in Drehstellung!**
	*ACHTUNG*	**Beschädigung des Fensters durch Überdrehen des Flügels!** **Drücken Sie den Flügel nicht gegen die Laibung!**
	*ACHTUNG*	**Beschädigung des Fensters durch übermäßige Belastung des Flügels!** **Belasten Sie den Flügel nicht durch zusätzliches Gewicht!**
	*ACHTUNG*	**Beschädigung des Fensters durch Gegenstände!** **Klemmen oder stellen Sie keine Gegenstände zwischen Flügel und Rahmen!**

Stellen Sie vor der Inbetriebnahme sicher, dass die Beschlagteile nach der Bedienungs- und Wartungsanleitung ausreichend gereinigt, gefettet und fachgerecht eingestellt sind.

Verunreinigungen durch Baustoffe (Baustaub, Gipsputz, Zement etc.) oder ähnliche Stoffe sind vor dem Abbinden mit Wasser zu entfernen.

Sie haben Fenster/Fenstertüren, die mit hochwertigen Drehkipp-Beschlägen der Firma Gretsch-Unitas Baubeschläge GmbH ausgestattet wurden, in Benutzung genommen.

Fenster und Fenstertüren unterliegen einer normalen Abnutzung.

Die Leichtgängigkeit des Fenster- und Fenstertürbeschlages sowie die Lebensdauer Ihrer Fenster und Fenstertüren hängt im Wesentlichen von deren Wartung und Pflege ab.

Unsachgemäß ausgeführte Wartungsarbeiten können zu schweren Personen- und Sachschäden führen.

Bitte beachten Sie für eine sachgemäße Wartung folgende Hinweise:

- Sorgen Sie vor Beginn der Arbeiten für ausreichend Montagefreiheit.
- Achten Sie im Umfeld der Fenster und Fenstertüren auf Ordnung und Sauberkeit.
- Sichern Sie das Fenster und die Fenstertür gegen unkontrolliertes Auf- und Zuschlagen.
- Hängen Sie den Flügel während der Wartung nicht aus.
  Das Aus- und Einhängen des Flügels muss von einem Fachmann ausgeführt werden.
- Prüfen Sie alle Beschlagbauteile in regelmäßigen Intervallen auf Beschädigungen und Deformationen.
  Besondere Aufmerksamkeit bedürfen sicherheitsrelevante Beschlagbauteile wie Zentralverschlussteile und die eingebaute Bandseite.
- Fetten bzw. ölen Sie alle bewegliche Bauteile mit einem nicht harzenden und säurefreien Schmiermittel.

Die erforderlichen Wartungsintervalle werden durch die nachfolgende Tabelle aufgeführt.

Die erforderlichen Wartungsintervalle werden durch die nachfolgende Tabelle aufgeführt.

Wartungsintervall	Sicherheitsrelevante Schmierstelle D (siehe Beschlagübersicht)	Allgemeine Schmierstelle C (siehe Beschlagübersicht)
Schul- oder Hotelbau *	halbjährlich	jährlich bis halbjährlich
Büro- oder öffentlicher Bau	jährlich bis halbjährlich	jährlich
Wohnungsbau	jährlich	jährlich
* In Meeresnähe oder in Gebieten in denen Flugsand zu erwarten ist empfehlen wir ein vierteljährliches Intervall		

Die Inspektion und Wartung ist entsprechend der Vorgaben durchzuführen und zu dokumentieren.

HINWEIS

Ohne nachgewiesene Wartung wird keine Garantie übernommen!

HINWEIS

Entfernen Sie austretendes oder überschüssiges Fett an Schmierstellen und entsorgen Sie es nach den geltenden örtlichen Bestimmungen.

Wir empfehlen Ihnen den Abschluss eines Wartungsvertrages.
Falls Störungen auftreten, die eine sichere Funktion des Fensters nicht mehr zulassen, verständigen Sie unverzüglich einen Fachbetrieb.

Dreh-Kipp Beschlag



Dreh-Kipp Beschlag mit Spaltlüftung



Kipp-Dreh Beschlag



Prüfen Sie alle sicherheitsrelevanten Beschlagteile auf festen Sitz und Verschleiß.

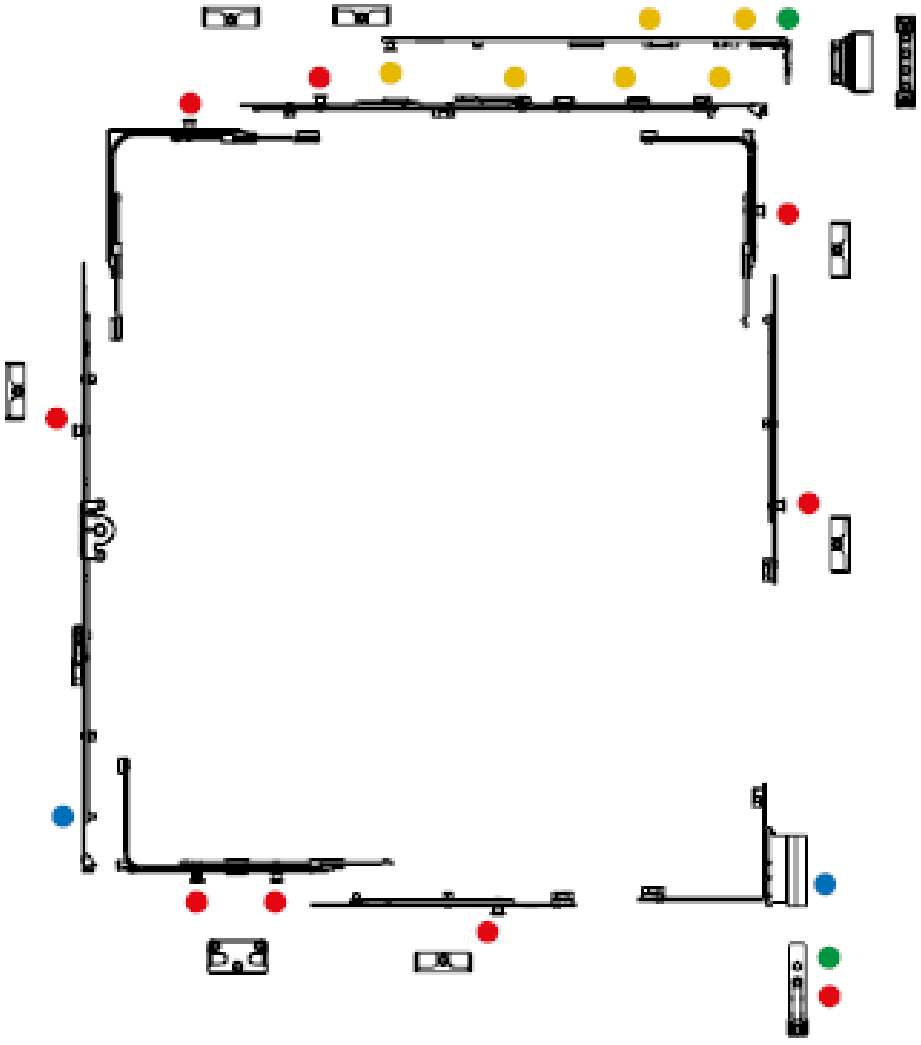
- Prüfen Sie, ob der Scherenlagerstift X (siehe „Fetten/Ölen der sicherheitsrelevanten Schmierstellen D“ auf Seite 13) bis zum Anschlag eingeschoben ist. Falls nicht, schieben Sie diesen per Hand bis zum Anschlag nach oben.
- Achten Sie auf lose Befestigungsschrauben. Lassen Sie lose Befestigungsschrauben mit einem geeigneten Werkzeug nachziehen. Achtung: Die Schrauben dürfen beim Nachziehen nicht überdreht werden!
- Lassen Sie verschlissene/defekte Beschlagteile oder überdrehte Schrauben durch einen Fachbetrieb austauschen.

Fenster und Fenstertüren müssen stets frei in den Rahmen eindrehen können. Speziell bei Bodenschwellensystemen muss genügend Bodenfreiheit gewährleistet sein.
Lassen Sie Ihr Fenster und Ihre Fenstertür gegebenenfalls von einem Fachbetrieb einstellen.

	Fachbetrieb	Endanwender
Sicherheitsrelevante Beschlagteile auf festen Sitz prüfen.	■	■
Sicherheitsrelevante Beschlagteile auf Verschleiß prüfen.	■	■
Alle beweglichen Teile auf Funktion prüfen.	■	■
Alle Verschlussstellen auf Funktion prüfen.	■	■
Gegebenenfalls Befestigungsschrauben nachziehen.	■	
Beschädigte Schrauben ersetzen.	■	
Gegebenenfalls Teile austauschen.	■	
Alle beweglichen Teile mit einem nicht harzendem und säurefreien Fett aus dem Fachhandel fetten.	■	■
Schließstücke aus Stahl mit einem nicht harzenden und säurefreien Fett aus dem Fachhandel fetten.	■	■

MACO MULTI

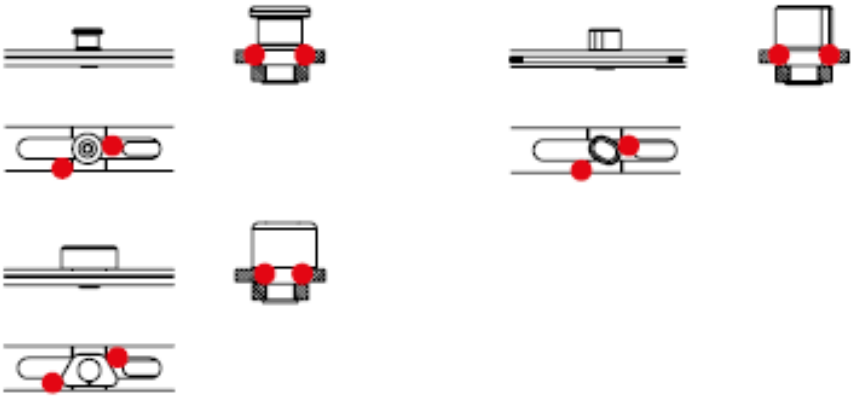
Schmierstellen



- Diese Darstellung ist nur symbolisch. Die Lage und Anzahl der Schmierstellen ist von der tatsächlichen Größe und Ausführung des Fensters abhängig!
- Schmierfette für Beschläge:
  Haftschmierstoff mit PTFE in Sprayform, z.B. OKS 3751 oder gleichwertig (Fa. Haberkorn Art. Nr. 79937).
- Menge des Schmiermittels:
  ca. 3 mm^3 (≈ Größe eines Stecknadelkopfes)
- Nach dem Schmieren muss der Beschlag mehrmals betätigt werden, um den Schmierstoff zu verteilen.

Legende zu Schmierstellen

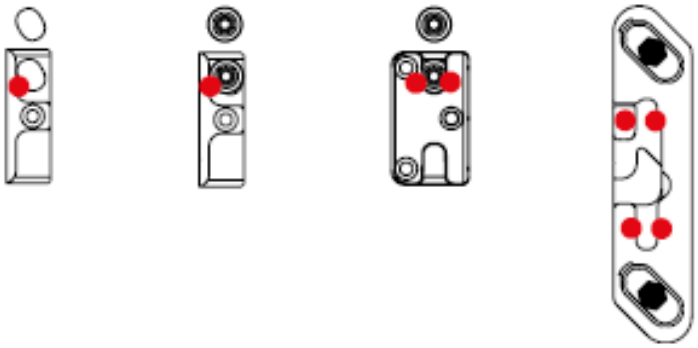
- i.S.-Zapfen bzw. Verschlusszapfen:



- Zuschlagsicherung der Schere bzw. Scherenbegrenzung, Seitenführung, Mittelführung:



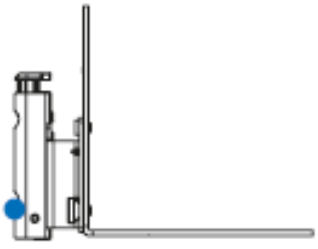
- Schließteile, Sicherheits-Schließteile und GL-Schließteile:
  (optional)



- Kippschwinge:
  (optional)

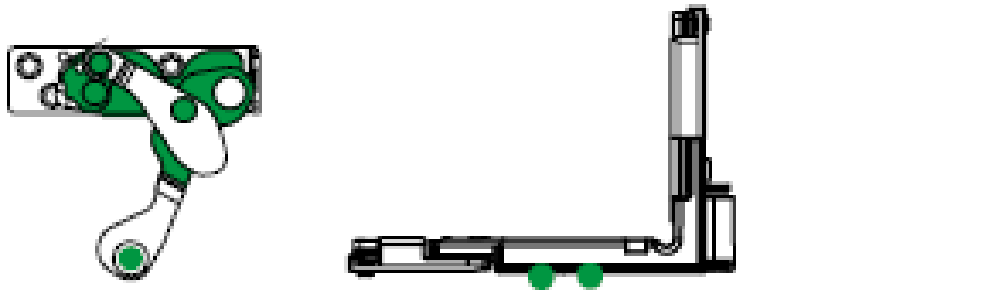


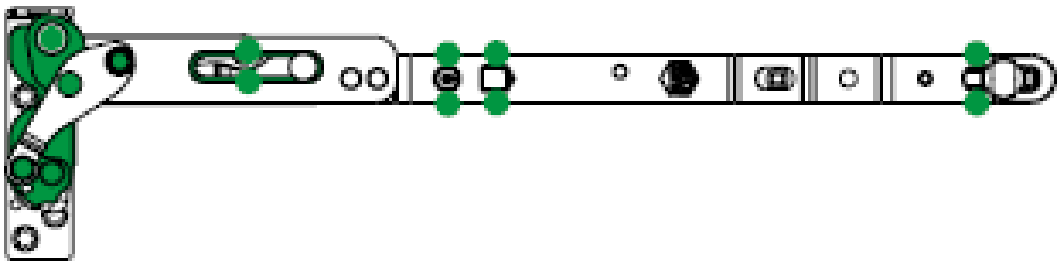
Falzecklagerband DT160:
(optional)



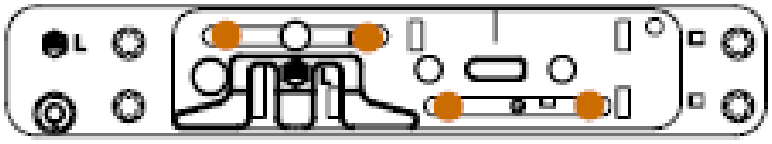
MACO MULTI

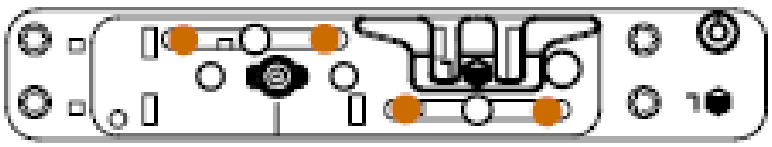
- MULTI POWER:
  (verdeckt liegender Beschlag)





- MULTI SKY (Oberlichtfenster):
  Kämpferkinekmatik oben und unten





Benutzen Sie zur Reinigung nur milde, ph-neutrale Reiniger in verdünnter Form!

Verwenden Sie niemals scharfe Gegenstände, Scheuermittel oder aggressive Reinigungsmittel (z. B. essig- oder säurehaltige Reiniger), da diese den Korrosionsschutz des Beschlags angreifen können!

Achten Sie bei der Reinigung darauf, dass kein Wasser in den Beschlag hinein läuft.

Trocknen Sie den Beschlag nach der Reinigung gründlich und ölen Sie die Oberfläche mit einem nicht harzenden und säurefreien Öl leicht ein, indem Sie sie mit einem ölgetränkten, weichen und fusselfreien Tuch abwischen.

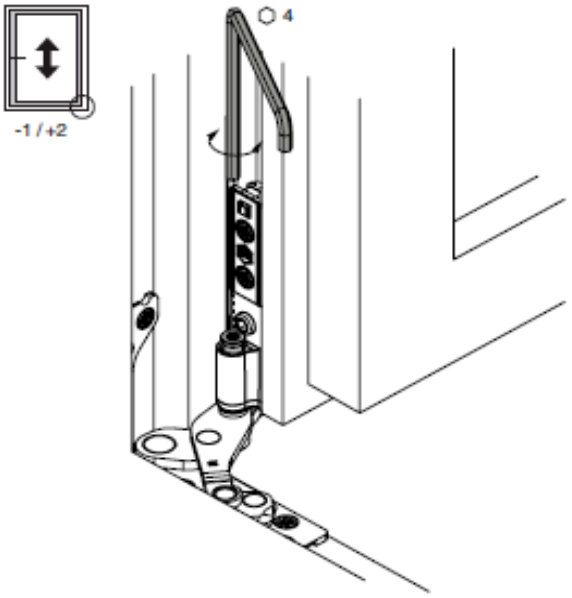
Vermeiden Sie unbedingt aggressive Dämpfe im Bereich der Fenster und Fenstertüren wie z. B. von Essigsäure, Ammoniak, Chlor, Gerbsäure etc.

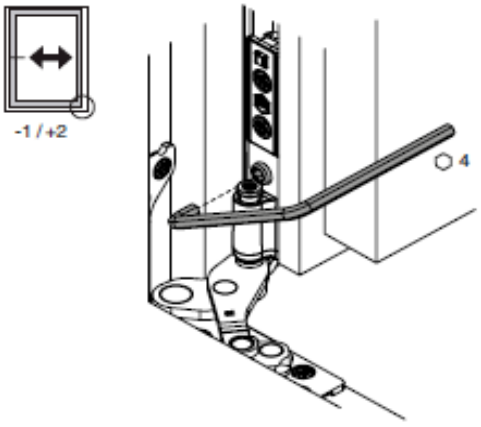
Verwenden Sie keine essig- oder säurevernetzenden Dichtstoffe. Diese Dichtstoffe sowie deren Ausdünstungen können die Oberfläche des Beschlags angreifen.

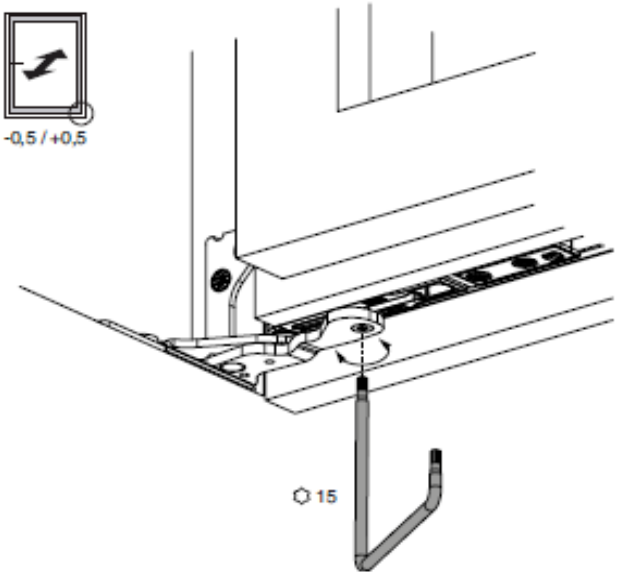
Entfernen Sie alle Verschmutzungen umgehend und rückstandsfrei, da diese die Funktion und den Oberflächenschutz des Beschlags beeinrächtigen können.

Bei einer Oberflächenbehandlung durch Lackieren oder Lasieren der Fenster und Fenstertüren sind die Beschlagteile vor Verunreinigungen durch die vorab beschriebene Behandlung zu schützen.

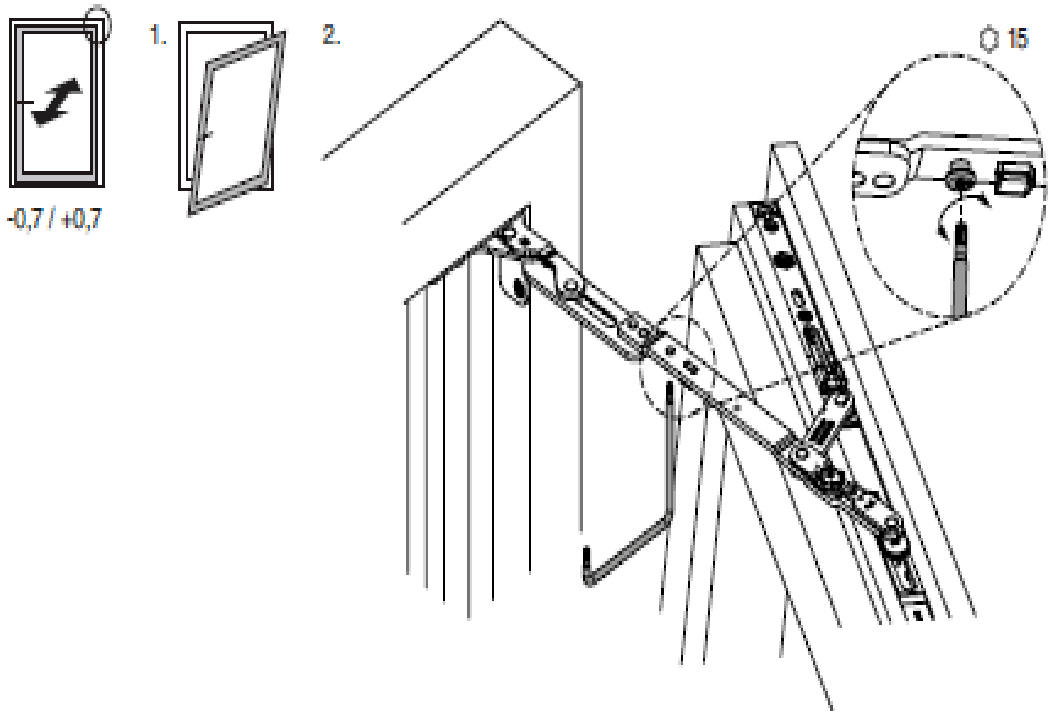
■ MULTI POWER Ecklager



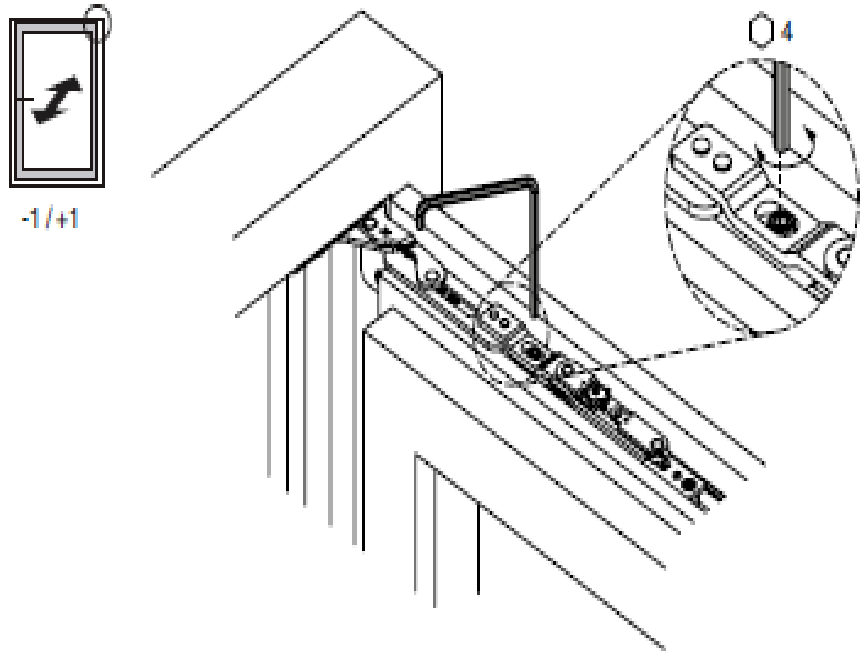




■ MULTI POWER Schere



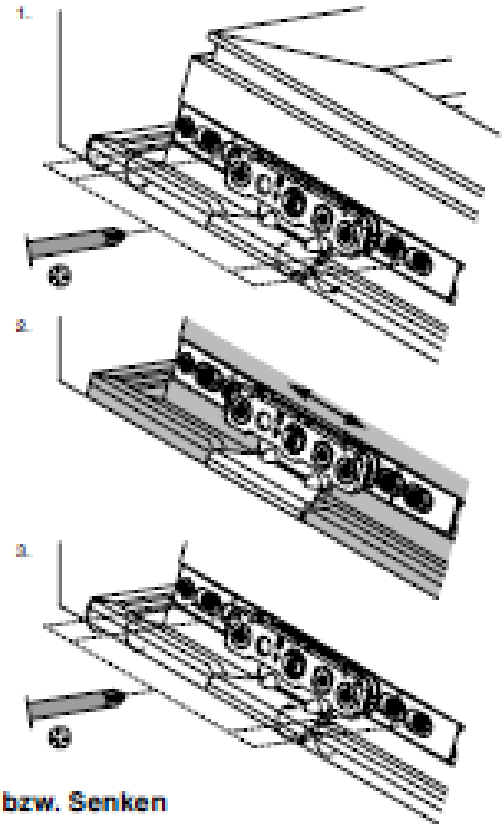
■ MULTI POWER Drehband



Einstellung Kippflügel

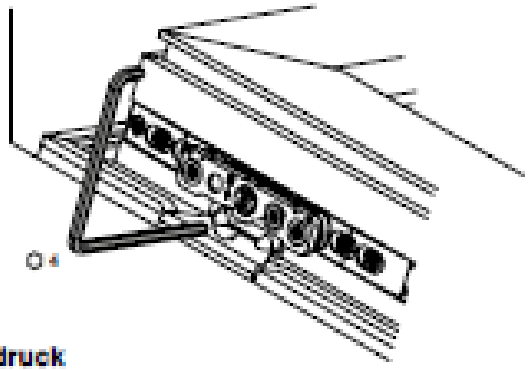
■ Seiteneinstellung





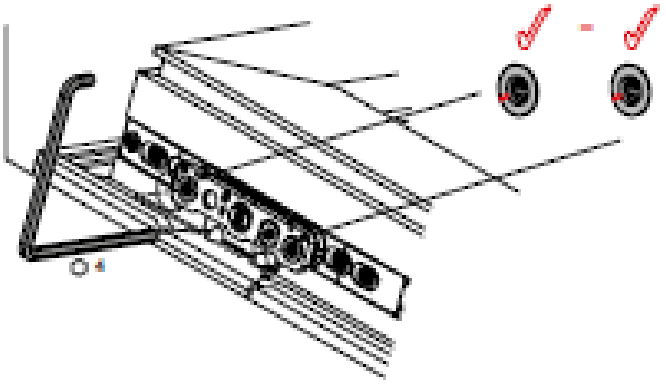
■ Heben bzw. Senken





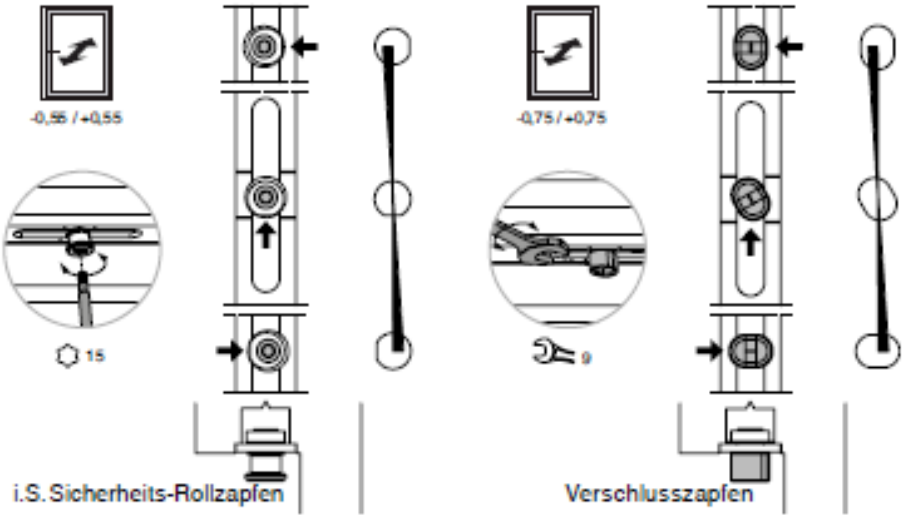
■ Anpressdruck



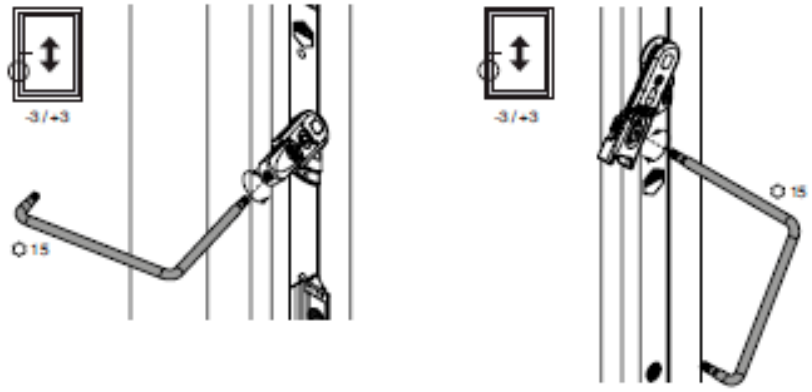


Einstellung der Schließelemente, des Schnappers und der Hebesicherung

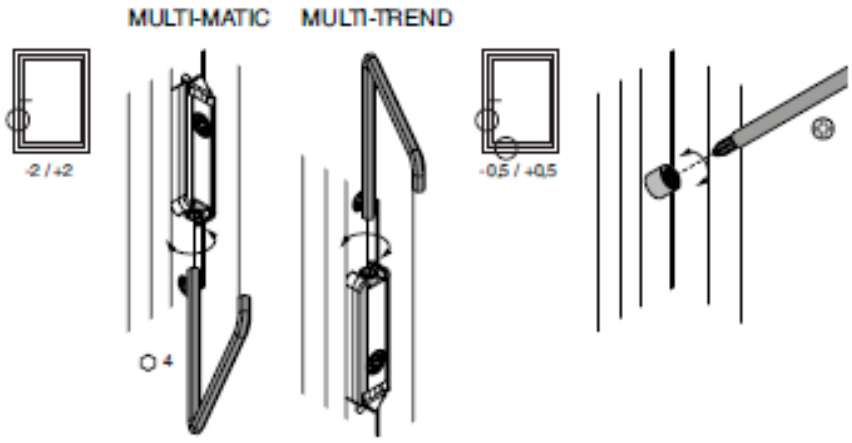
■ Einstellung des Anpressdrucks am Zapfen



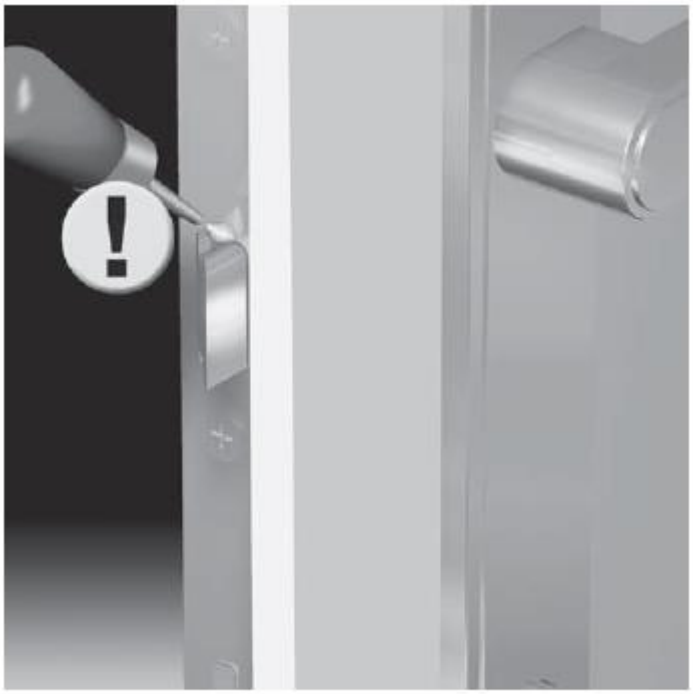
■ Einstellung der Hebesicherung



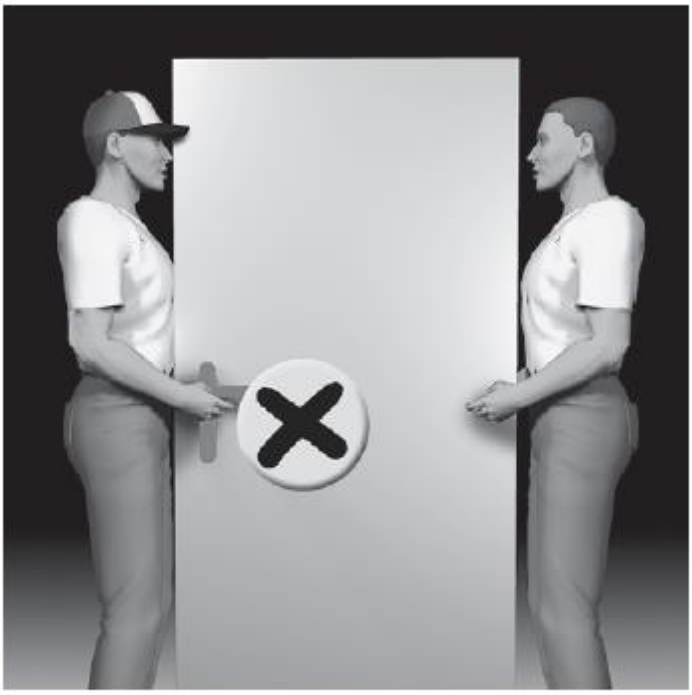
■ Einstellung des Türschnappers bzw. der Schnapperrolle



Allgemeine Gebrauchshinweise



Verriegelungspunkte (Falle, Riegel, Zusatzverriegelung) mindestens 1x jährlich schmieren.



Die Tür bzw. das Türblatt soll nicht am Drücker getragen werden.



Bei nicht eingebautem Originalzylinder die Tür nur mit dem Roto-Bauschlüssel versperren bzw. entriegeln.



Die Verriegelungen nicht bei offener Tür ausschließen und an den Rahmen drücken.



Diverse Verunreinigungen im oberen Bereich des Türblattes (z. B. Putzreste) dürfen nicht in Richtung Schloss (Stulp) gewischt werden – Verunreinigungen können hinter dem Schlossstulp gelangen und anschließend die Verriegelung blockieren.



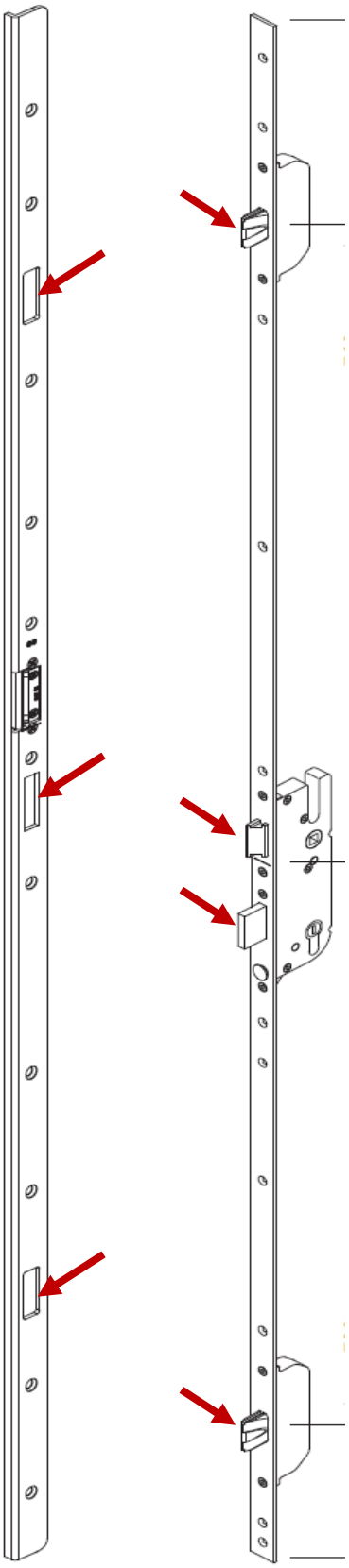
Das Türblatt darf im Schlossbereich nicht bei eingebauter Verriegelung (z. B. für Schutzbeschläge) durchgebohrt werden.



Zylinder spannungsfrei einbauen bzw. 90 Grad hin zum Türblatt ausrichten.



Langschilder und Rosetten spannungsfrei montieren.



Bitte **einmal jährlich**, die mit Pfeilen gekennzeichneten Stellen, einfetten!

Dafür empfehlen wir besonders **UNIVERSALFETT**!

z.B.



Wartung
Schmierstellen



BALLISTOL Universalöl

Einzigartig vielseitig und umweltgerecht

Pflegt, schmiert, desinfiziert, schützt vor Rost
Kriecht in feinste Winkel, ist gleitaktiv
Verharzt nicht, ist biologisch vollständig abbaubar
Lebensmittelecht, hautverträglich und völlig unbedenklich

Medical Research Company „Sehr Gut“ dermatest

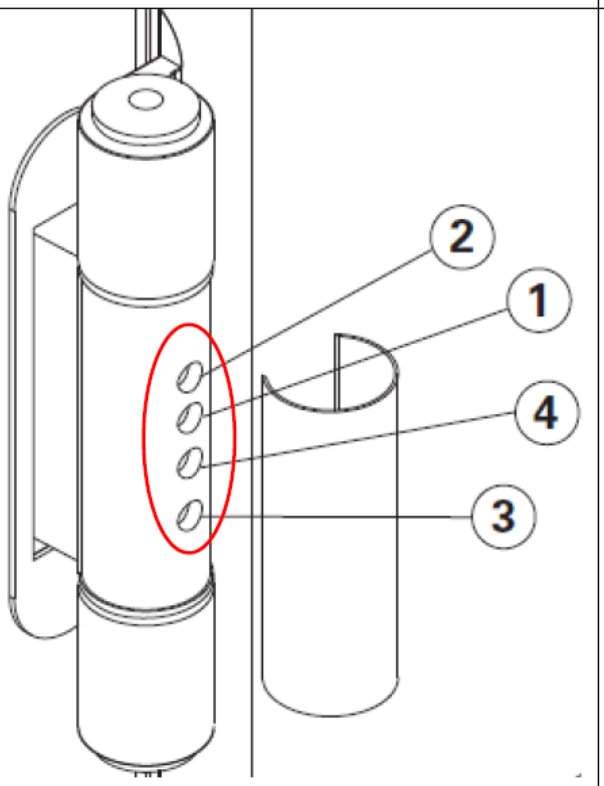
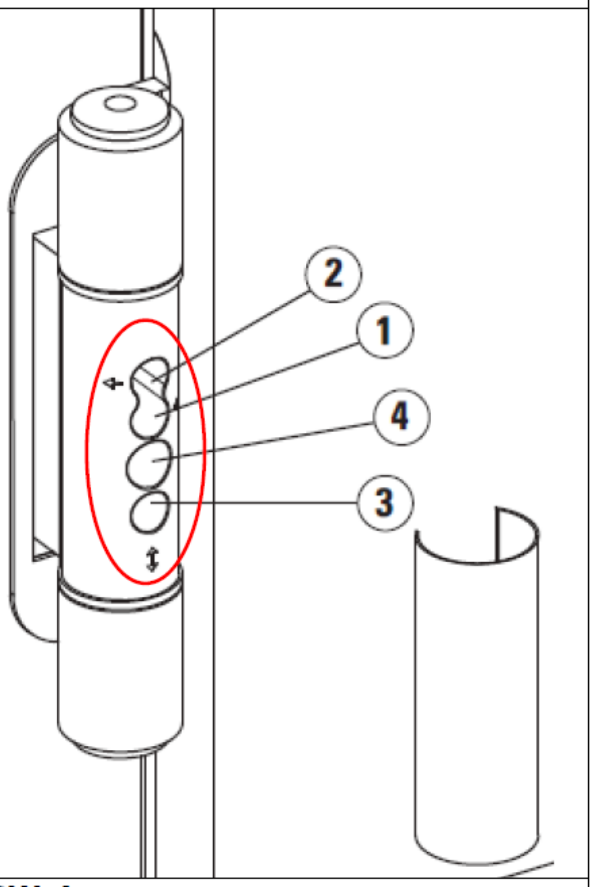
ACHTUNG:

MAGNETFALLSCHLÖSSER AUF KEINEN FALL ÖLEN!!!

Produktempfehlung der Firma SAGEDER FENSTER UND TÜRENWERK GMBH, Stand September 2014

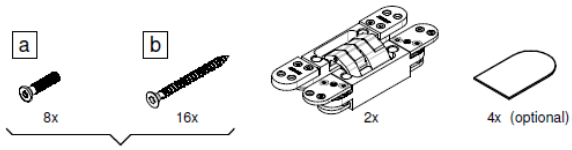
Bandeinstellung
Easy 3D Drehband

Der Bandtyp Easy 3D wird in 2 unterschiedlichen Versionen mit unterschiedlicher Seitenverstellung ausgeliefert:

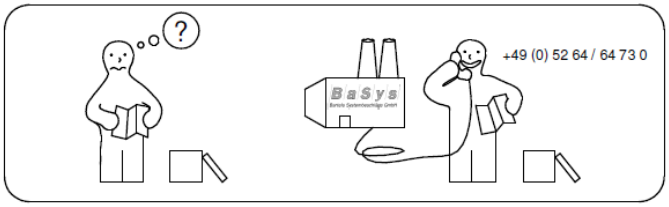
<table>
<tr><th>Version 1.0</th><th>Version 2.0</th></tr>
<tr><td>
</td><td>
</td></tr>
<tr><td colspan="2">Einstellwerkzeug Innensechskantschlüssel SW 4 mm.</td></tr>
<tr><td>Seitenverstellung:
– Schraube 1 mit Inbusschlüssel um eine halbe Drehung lösen
– Seitenverstellung mit Schraube 2 mit Inbusschlüssel durchführen
- Schraube 1 wieder anziehen</td><td>Seitenverstellung:
– nach links:
Schraube 1 mit Inbusschlüssel lösen und Schraube 2 anziehen.
– nach rechts:
Schraube 2 mit Inbusschlüssel lösen und Schraube 1 anziehen.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Höhenverstellung:
– durch Drehen der Schraube 3 kann die Türe angehoben und gesenkt werden.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Andruckverstellung:
– durch Drehen der Schraube 4 kann der Andruck verstellt werden.</td></tr>
</table>

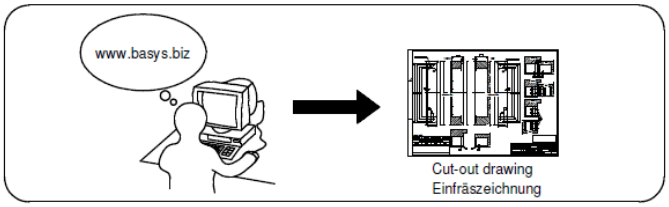
INSTRUCTIONS
PIVOTA ® DX-Series

BaSys
Bartels Systembeschläge GmbH



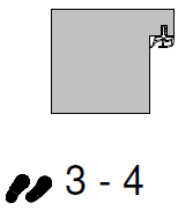
DX 38, DX 40, DX 58, DX 60, DX 61,
DX 62, DX 100, DX 101, DX 102



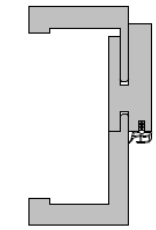


Türschließer vergrößern die Belastung und damit die Verschleißrate der Türbänder. Bei Türschließer ohne Öffnungsdämpfer kann davon ausgegangen werden, dass die wirksame Türmasse 20 % größer ist als die tatsächliche Türmasse. Für Türschließer mit Öffnungsdämpfung ist der Effekt wesentlich größer, und die wirksame Türmasse wird mit 75 % größer berechnet. Türen mit Türschließern sollten daher drei oder mehr Bänder der Klassen 12, 13 oder höher aufweisen. Achten Sie bei der Türmontage darauf, dass das Band nicht unnötig belastet wird, z.B. durch unsachgemäß angebrachte Türstopper, zu früh eingestellte Türschließer-Arretierungen, die den Öffnungswinkel des Türblattes einschränken, etc.

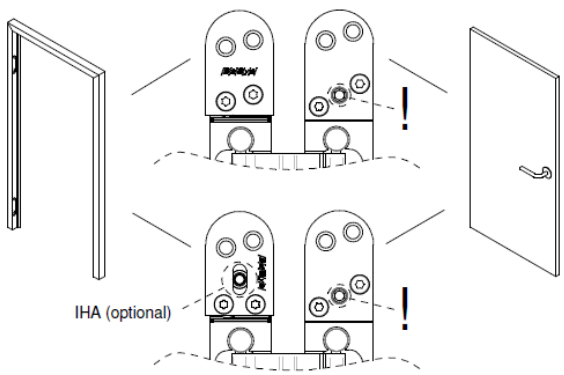
Door closers increase the load of the hinges and therefore also their usage. Door closers without closing suspension are considered to increase the effective door weight by 20%. For door closers with closing suspension this effect is much bigger and the effective door weight has to be increased by 75%. For this reason, it is recommended to use 3 or more hinges of grade 12, 13, or higher for doors which are equipped with door closers. When mounting the door, be careful not to put unnecessary weight on the hinge, e.g. by improperly installed doorstops, inaccurately adjusted door closers pulling the door closed again too early, thereby reducing the opening degree of the door wing, etc.



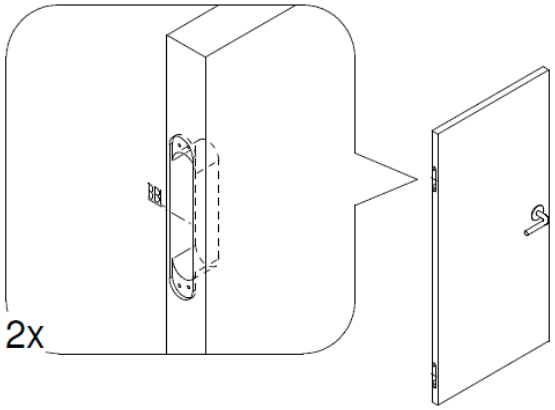
3 - 4



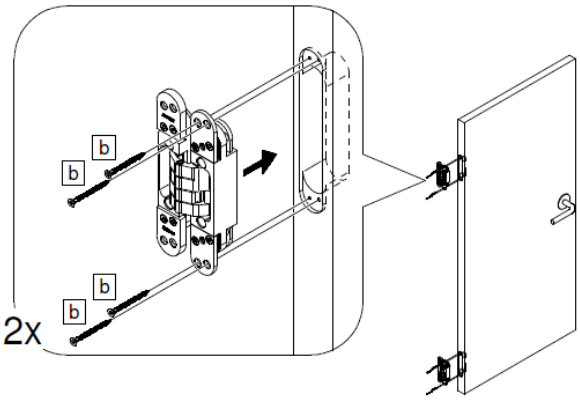
5 - 7



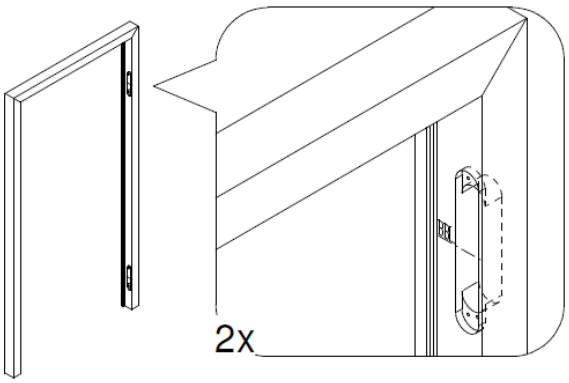
1



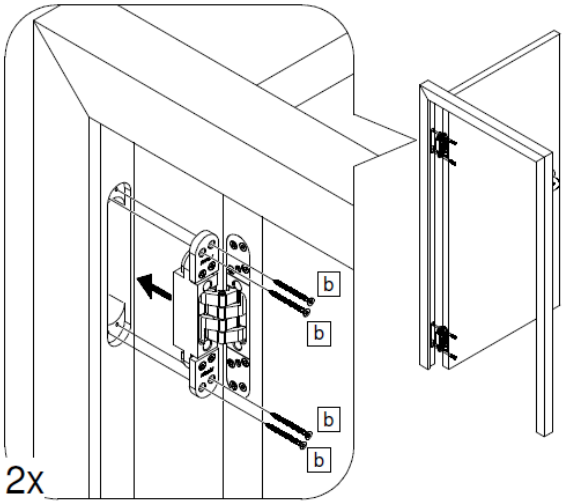
2



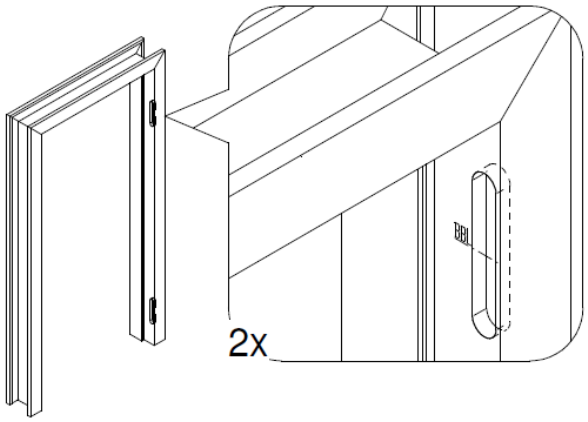
3



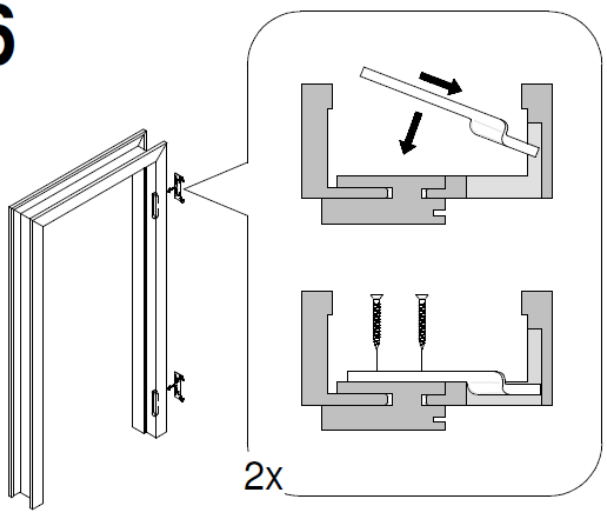
4



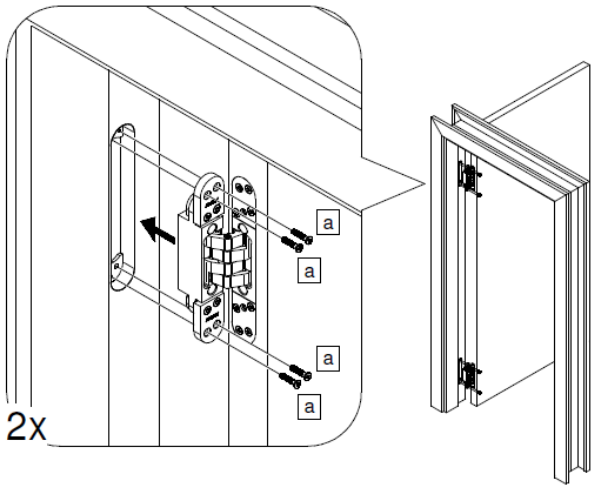
5



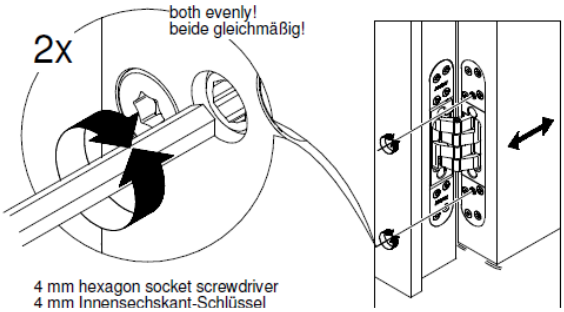
6



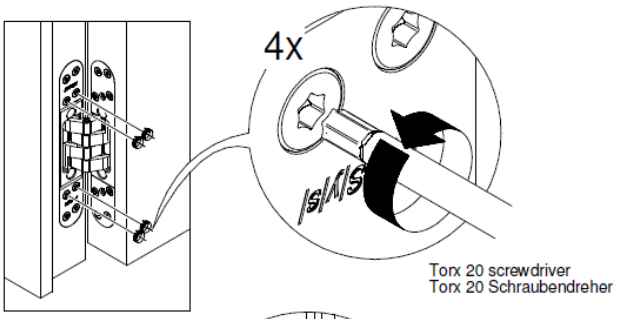
7

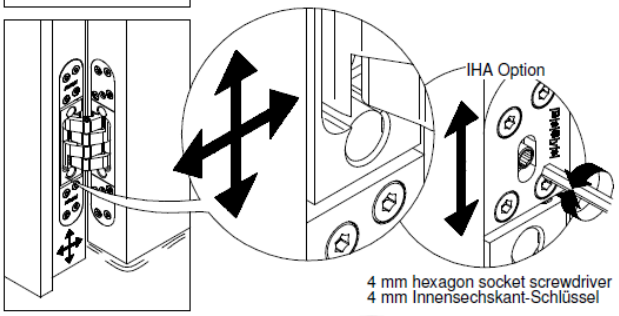


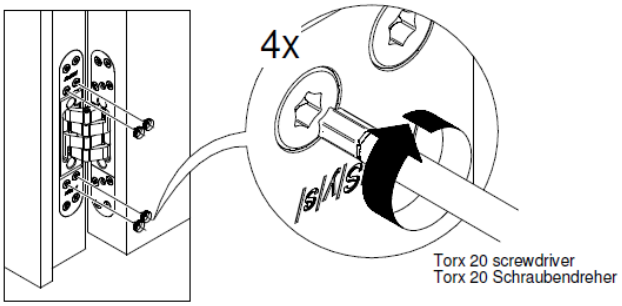
8 Adjustment of Rabbet Clearance
Verstellung der Falzluft



9 Height Adjustment and Closing Pressure
Höhen-Verstellung und Anpressdruck







***BaSys*-Concealed Hinges PIVOTA ® DX**

Classification and marking of the hinges according to ETA-08/0209.

The hinges are certified according to ETA-08/0209.
The 3-dimensionally adjustable Concealed Hinges PIVOTA ® DX are classified as following:

Hinge model	GK	PZ	M	FB	SI	KB	S	BK	Certificate *Declaration of Performance*
DX60, DX61, DX62	3	7	4	1**	1	4	0	11a	0757-CPD-229-09-002R2 *DX 005/2013 BauPVo*
DX100, DX101, DX102 DXS100, DXS101, DXS102 DX101 Safe	4	7	5	1*	1	4	1	12a	0757-CPD-229-09-002R2 *DX 006/2013 BauPVo*
DX120 DFX120	4	7	7	0	1	4	1	14	0757-CPD-229-09-002R2 *DX 007/2013 BauPVo*
DX180 DX200, DX200 Safe	4	7	8	1*	1	4	1	15	0757-CPD-229-09-002R2 *DX 008/2013 BauPVo*
DXA200 Alu	4	7	7	1*	1	4	1	14	0757-CPD-229-09-002R2 *DX 009/2013 BauPVo*

GK Category of use
PZ Test cycles durability
M Measure of test door
FB Suitability for use on fire/smoke compartmentation doors
* EI30 (at least)
** EI30, test conducted after the 1st of July 2013 under new CPR
SI Safety
KB Corrosion resistance
S Security
BK Hinge grade

GK Gebrauchsklasse
PZ Prüfzyklen bei Dauerbetrieb
M Masse der Prüftür
FB Feuerbeständigkeit
* EI30 (mindestens)
** EI30, Test wurde nach dem 1.7.13 unter Geltung der neuen Bauproduktenverordnung durchgeführt
SI Sicherheit
KB Korrosionsbeständigkeit
S Schutz
BK Bandklasse

CE	Bartels Systembeschläge GmbH Gewerbegebiet Echternhagen 2 D - 32689 Kalletal	2015
ift -0757	EN 1935:2002, CUAP 04.05/12	Classification acc. above table
The Concealed Hinges PIVOTA ® do not contain dangerous substances.		
The Concealed Hinges PIVOTA ® fullfil the definitions of the European technical approval ETA-08/0209 which was issued on 21th of June 2013.		

Suitability for use on fire/smoke compartmentation doors is defined as:
Grade 0: not suitable for use on fire resistant and/or smoke control doors
Grade 1: suitable for use on fire/smoke resistant door assemblies subject to satisfactory assessment of the contribution of the hinges to the fire resistance of the fire resisting door assemly(ies). Such assessments are beyond the scope of this norm (see EN1634-1).

Hinge grades are defined as:

Grade 3	20 kg test door	25.000 cycles durability
Grade 4	20 kg test door	200.000 cycles durability
Grade 6	40 kg test door	25.000 cycles durability
Grade 7	40 kg test door	200.000 cycles durability
Grade 9	60 kg test door	25.000 cycles durability
Grade 10	60 kg test door	200.000 cycles durability
Grade 11	80 kg test door	25.000 cycles durability
Grade 11a	80 kg test door	200.000 cycles durability
Grade 12	100 kg test door	25.000 cycles durability
Grade 12a	100 kg test door	200.000 cycles durability
Grade 13	120 kg test door	200.000 cycles durability
Grade 14	160 kg test door	200.000 cycles durability
Grade 15	200 kg test door	200.000 cycles durability
Grade 16	250 kg test door	200.000 cycles durability

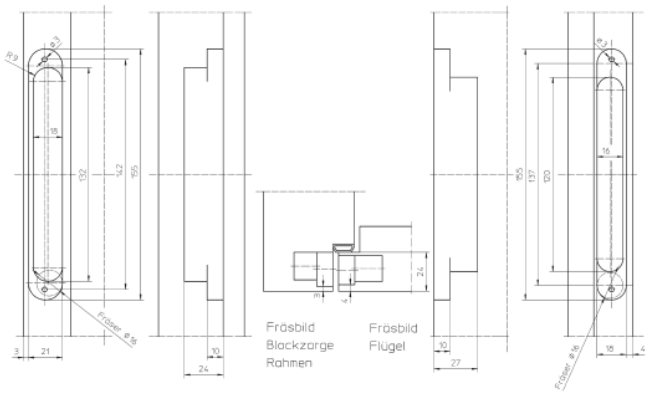
SIMONSWERK
BANDTECHNIK

TECTUS TE 240 3D

Verdeckt liegendes Bandsystem für ungefälzte Wohnraumtüren

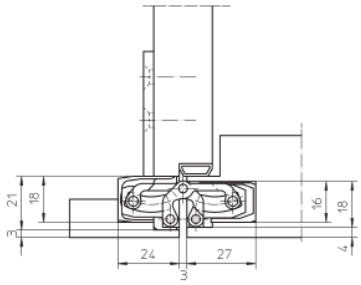
Concealed hinge system for unrebated interior doors

Fräsmaße für Holztüren · Milling dimensions for timber doors



Einbausituationen weitere Zargentypen
Installation situations of further frame types

Holzfutterzarge · Wooden casing frame



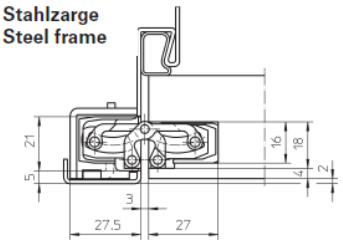
Zur Stabilisierung muss eine zusätzliche Befestigungsplatte (TECTUS TE 240 3D FZ) eingesetzt werden.

An additional fixing plate (TECTUS TE 240 3D FZ) must be used for stability.

Die Befestigungsplatte rückseitig plazieren. Das Band mit den beiliegenden Schrauben M5 an der Befestigungsplatte verschrauben. Je nach Zargenkonstruktion Distanzplättchen einsetzen.

Position the fixing plate at the rear. Screw the hinge using the enclosed M5 screws on to the fixing plate. Depending on the frame design, use the small spacer plates.

Stahlzarge
Steel frame

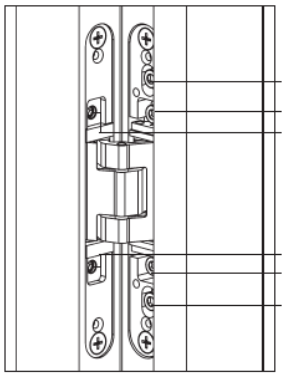


Zur Befestigung muss die Stahlzarge mit einem Aufnahmeelement (TECTUS TE 240 3D SZ) ausgestattet sein.

The steel frame must be equipped with a receiver (TECTUS TE 240 3D SZ) for fastening.

Aluminiumzarge: Mit Aufnahmeelement des Zargenherstellers
Aluminium frame: with the receiver of the frame manufacturer

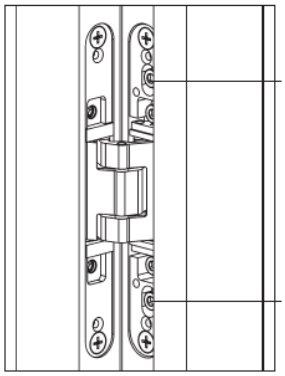
Die stufenlose 3D-Verstellung (Innensechskantschlüssel 4 mm)
Infinitely variable 3D adjustment (4 mm Allen key)



Verstellschrauben · Adjustment screws

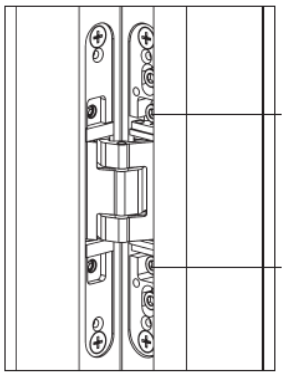
1 Höhenverstellung · Height adjustment
2 Andruckverstellung · Depth adjustment
3 Seitenverstellung · Side adjustment

3 Seitenverstellung · Side adjustment
2 Andruckverstellung · Depth adjustment
1 Höhenverstellung · Height adjustment



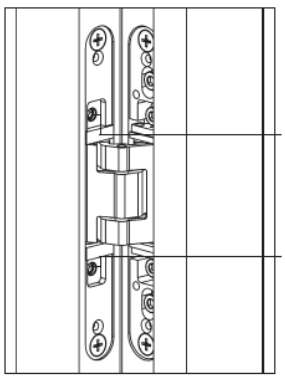
Höhenverstellung:
- Klemmschrauben leicht lösen und Tür manuell in Position bringen
- Klemmschrauben fest anziehen

Height adjustment
- Slightly loosen the clamping screws
- Adjust the vertical position of the door manually
- Retighten the clamping screws



Andruckverstellung
- Klemmschrauben leicht lösen
- Tür in passenden Andruck bringen
- Klemmschrauben wieder festziehen

Depth adjustment
- Slightly loosen the fixing screws
- Put the door to the correct compression
- Retighten the clamping screws



Seitenverstellung
- Verstellspindel mit Innensechskant–schlüssel verstellen
- Drehung rechts – zur Bandseite (max. 3 mm)
- Drehung links – zur Schlossseite (max. 3 mm, Flügelteil darf nicht zum Gehäuse vorstehen)

Side adjustment
- Adjust the adjusting spindles using a 4 mm Allen key
- Twist right - towards hinge (max. 3 mm)
- Twist left - towards lock (max. 3 mm door part must not stand out of the hinge body)

2.850059.0.00000 - 12.2011

SIMONSWERK GmbH · Bosfelder Weg 5 · D-33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon (05242) 413-0 · Fax (05242) 413-150
eMail: service@simonswerk.de · Internet: www.simonswerk.de

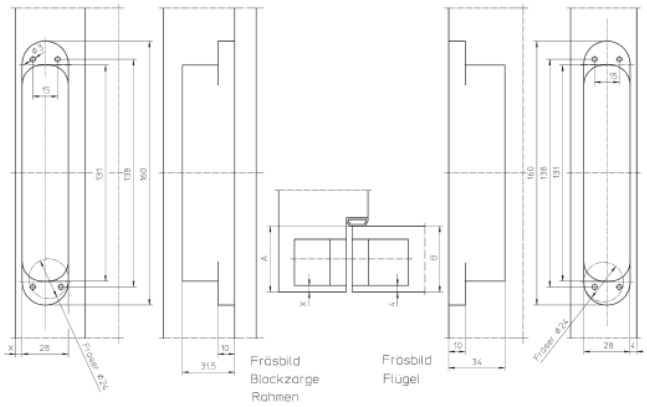
SIMONSWERK
BANDTECHNIK

TECTUS TE 340 3D

Verdeckt liegendes Bandsystem für ungefälzte Wohnraumtüren

Concealed hinge system for unrebated interior doors

Fräsmaße für Holztüren · Milling dimensions for timber doors

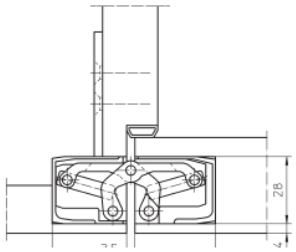


Berechnung der Fräsmaße: A = Zargenfalztiefe bis Dichtungsebene, B = Türblattstärke bzw. erste Türfalz: **A - B + 4 = Maß X**
Das Ergebnis muss ein Maß zwischen 4 mm und max. 7 mm sein.
(Stahlzarge: X = 5 mm)

Calculation of milling dimensions: A = Frame rebate depth up to sealing level, B = Door leaf thickness or first door rebate: **A - B + 4 = Dimension X**
The result must be a dimension between 4 mm and max. 7 mm.
(Steel frame: X = 5 mm)

Einbausituationen weitere Zargentypen
Installation situations of further frame types

Holzfutterzarge · Wooden casing frame



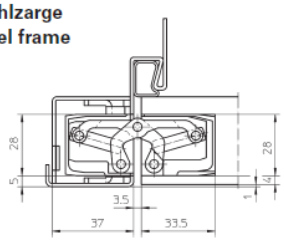
Zur Stabilisierung muss eine zusätzliche Befestigungsplatte (TECTUS TE 340 3D FZ) eingesetzt werden.

An additional fixing plate (TECTUS TE 340 3D FZ) must be used for stability.

Die Befestigungsplatte rückseitig plazieren. Das Band mit den beiliegenden Schrauben M5 an der Befestigungsplatte verschrauben. Je nach Zargenkonstruktion Distanzplättchen einsetzen.

Position the fixing plate at the rear. Screw the hinge using the enclosed M5 screws on to the fixing plate.
Depending on the frame design, use the small spacer plates.

Stahlzarge
Steel frame



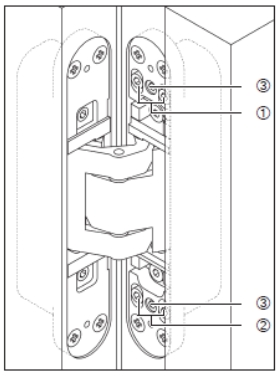
Zur Befestigung muss die Stahlzarge mit einem Aufnahmeelement (TECTUS TE 340 3D SZ) ausgestattet sein.

The steel frame must be equipped with a receiver (TECTUS TE 340 3D SZ) for fastening.

Aluminiumzarge: Mit Aufnahmeelement des Zargenherstellers
Aluminium frame: with the receiver of the frame manufacturer

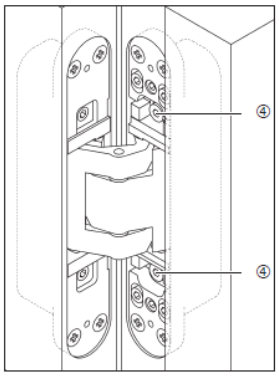
Weitere Produktinformationen:
Further product information:
www.simonswerk.com

Die stufenlose 3D-Verstellung (Innensechskantschlüssel 4 mm)
Infinitely variable 3D adjustment (4 mm Allen key)



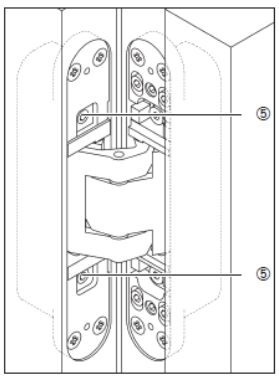
Höhenverstellung:
- Klemmschrauben ①+② leicht lösen
- Über die untere Höhenverstellschraube ③ die Tür in passende Position bringen (die obere Schraube zurückdrehen)
- Klemmschrauben ① fest anziehen
- Höhenverstellschraube ③ entlasten
- Klemmschrauben ② fest anziehen

Height adjustment
- Slightly loosen the clamping screws ①+②
- Adjust the vertical position of the door by turning the lower height adjustment screw ③ (turn the upper height adjustment screw in the opposite direction)
- Retighten the clamping screws ①
- Relieve the lower height adjustment screw ③
- Retighten the clamping screws ②



Andruckverstellung
- Klemmschrauben ④ leicht lösen
- Tür in passenden Andruck bringen
- Klemmschrauben ④ wieder festziehen

Depth adjustment
- Slightly loosen the fixing screws ④
- Put the door to the correct compression
- Retighten the clamping screws ④



Seitenverstellung
- Verstellspindel ⑤ mit Innensechskant–schlüssel verstellen
- Drehung rechts – zur Bandseite (max. 3 mm)
- Drehung links – zur Schlossseite (max. 3 mm, Flügelteil darf nicht zum Gehäuse vorstehen)

Side adjustment
- Adjust the adjusting spindles ⑤ using a 4 mm Allen key
- Twist right - towards hinge (max. 3 mm)
- Twist left - towards lock (max. 3 mm door part must not stand out of the hinge body)

2.850058.0.00000 - 11.2015

SIMONSWERK GmbH · Bosfelder Weg 5 · D-33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon (05242) 413-0 · Fax (05242) 413-150
eMail: service@simonswerk.de · Internet: www.simonswerk.com

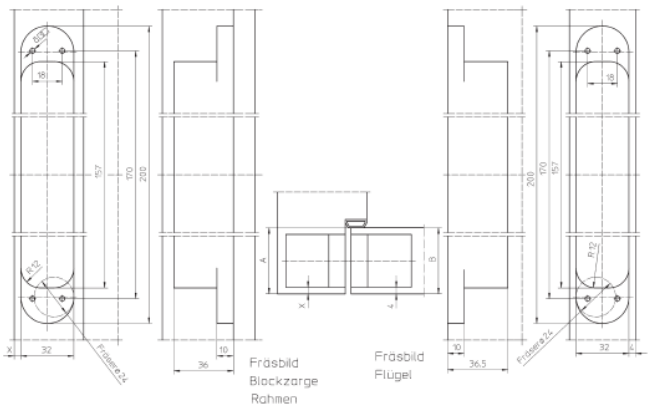
SIMONSWERK
BANDTECHNIK

TECTUS TE 540 3D

Verdeckt liegendes Bandsystem für ungefälzte Objekttüren

Concealed hinge system for unrebated heavy duty doors

Fräsmaße für Holztüren · Milling dimensions for timber doors

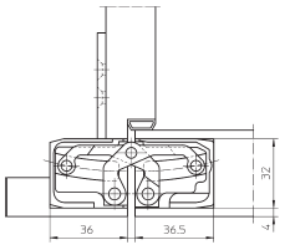


Berechnung der Fräsmaße: A = Zargenfalztiefe bis Dichtungsebene, B = Türblattstärke bzw. erste Türfalz: **A - B + 4 = Maß X**
Das Ergebnis muss ein Maß zwischen 4 mm und max. 6 mm sein.
(Stahlzarge: X = 5 mm)

Calculation of milling dimensions: A = Frame rebate depth up to sealing level, B = Door leaf thickness or first door rebate: **A - B + 4 = Dimension X**
The result must be a dimension between 4 mm and max. 6 mm.
(Steel frame: X = 5 mm)

Einbausituationen weitere Zargentypen
Installation situations of further frame types

Holzfutterzarge · Wooden casing frame



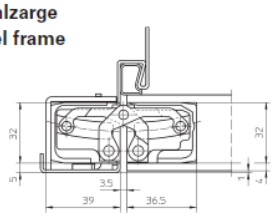
Zur Stabilisierung muss eine zusätzliche Befestigungsplatte (TECTUS TE 540 3D FZ) eingesetzt werden.

An additional fixing plate (TECTUS TE 540 3D FZ) must be used for stability.

Die Befestigungsplatte rückseitig plazieren. Das Band mit den beiliegenden Schrauben M5 an der Befestigungsplatte verschrauben. Je nach Zargenkonstruktion Distanzplättchen einsetzen.

Position the fixing plate at the rear. Screw the hinge using the enclosed M5 screws on to the fixing plate. Depending on the frame design, use the small spacer plates.

Stahlzarge
Steel frame



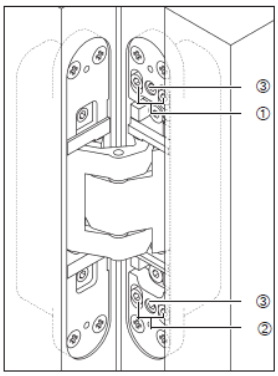
Zur Befestigung muss die Stahlzarge mit einem Aufnahmeelement (TECTUS TE 540 3D SZ) ausgestattet sein.

The steel frame must be equipped with a receiver (TECTUS TE 540 3D SZ) for fastening.

Aluminiumzarge: Mit Aufnahmeelement des Zargenherstellers
Aluminium frame: with the receiver of the frame manufacturer

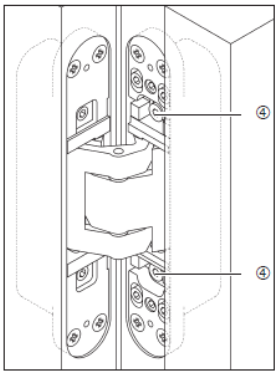
Weitere Produktinformationen:
Further product information:
www.simonswerk.com

Die stufenlose 3D-Verstellung (Innensechskantschlüssel 4 mm)
Infinitely variable 3D adjustment (4 mm Allen key)



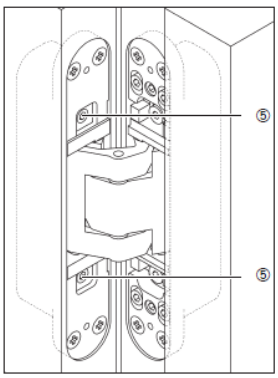
Höhenverstellung:
- Klemmschrauben ①+② leicht lösen
- Über die untere Höhenverstellschraube ③ die Tür in passende Position bringen (die obere Schraube zurückdrehen)
- Klemmschrauben ① fest anziehen
- Höhenverstellschraube ③ entlasten
- Klemmschrauben ② fest anziehen

Height adjustment
- Slightly loosen the clamping screws ①+②
- Adjust the vertical position of the door by turning the lower height adjustment screw ③ (turn the upper height adjustment screw in the opposite direction)
- Retighten the clamping screws ①
- Relieve the lower height adjustment screw ③
- Retighten the clamping screws ②



Andruckverstellung
- Klemmschrauben ④ leicht lösen
- Tür in passenden Andruck bringen
- Klemmschrauben ④ wieder festziehen

Depth adjustment
- Slightly loosen the fixing screws ④
- Put the door to the correct compression
- Retighten the clamping screws ④



Seitenverstellung
- Verstellspindel ⑤ mit Innensechskant–schlüssel verstellen
- Drehung rechts – zur Bandseite (max. 3 mm)
- Drehung links – zur Schlossseite (max. 3 mm, Flügelteil darf nicht zum Gehäuse vorstehen)

Side adjustment
- Adjust the adjusting spindles ⑤ using a 4 mm Allen key
- Twist right - towards hinge (max. 3 mm)
- Twist left - towards lock (max. 3 mm door part must not stand out of the hinge body)

2.850054.0.00000 - 11.2015

SIMONSWERK GmbH · Bosfelder Weg 5 · D-33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon (05242) 413-0 · Fax (05242) 413-150
eMail: service@simonswerk.de · Internet: www.simonswerk.com

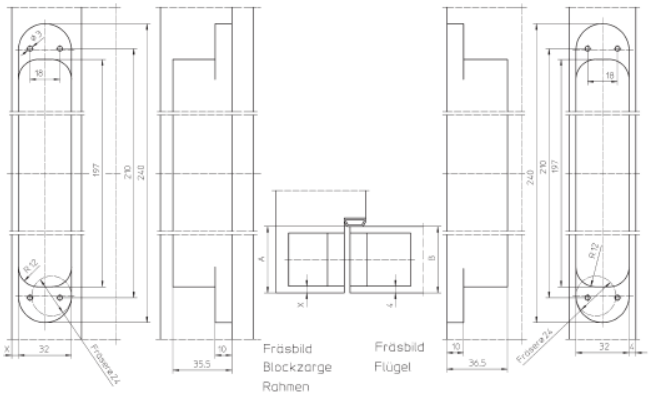
SIMONSWERK
BANDTECHNIK

TECTUS TE 640 3D

Verdeckt liegendes Bandsystem für ungefälzte schwere Objekttüren

Concealed hinge system for unrebated heavy duty doors

Fräsmaße für Holztüren · Milling dimensions for timber doors

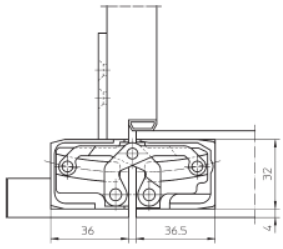


Berechnung der Fräsmaße: A = Zargenfalztiefe bis Dichtungsebene, B = Türblattstärke bzw. erste Türfalz: **A - B + 4 = Maß X**
Das Ergebnis muss ein Maß zwischen 4 mm und max. 6 mm sein.
(Stahlzarge: X = 5 mm)

Calculation of milling dimensions: A = Frame rebate depth up to sealing level, B = Door leaf thickness or first door rebate: **A - B + 4 = Dimension X**
The result must be a dimension between 4 mm and max. 6 mm.
(Steel frame: X = 5 mm)

Einbausituationen weitere Zargentypen
Installation situations of further frame types

Holzfutterzarge · Wooden casing frame



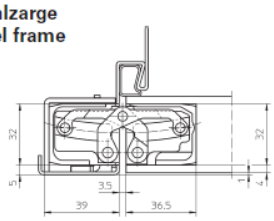
Zur Stabilisierung muss eine zusätzliche Befestigungsplatte (TECTUS TE 640 3D FZ) eingesetzt werden.

An additional fixing plate (TECTUS TE 640 3D FZ) must be used for stability.

Die Befestigungsplatte rückseitig plazieren. Das Band mit den beiliegenden Schrauben M 5 an der Befestigungsplatte verschrauben. Je nach Zargenkonstruktion Distanzplättchen einsetzen.

Position the fixing plate at the rear. Screw the hinge using the enclosed M 5 screws on to the fixing plate.
Depending on the frame design, use the small spacer plates.

Stahlzarge
Steel frame



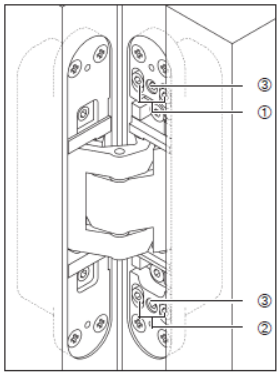
Zur Befestigung muss die Stahlzarge mit einem Aufnahmeelement (TECTUS TE 640 3D SZ) ausgestattet sein.

The steel frame must be equipped with a receiver (TECTUS TE 640 3D SZ) for fastening.

Aluminiumzarge: Mit Aufnahmeelement des Zargenherstellers
Aluminium frame: with the receiver of the frame manufacturer

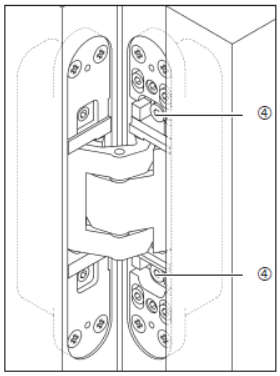
Weitere Produktinformationen:
Further product information:
www.simonswerk.com

Die stufenlose 3D-Verstellung (Innensechskantschlüssel 4 mm)
Infinitely variable 3D adjustment (4 mm Allen key)



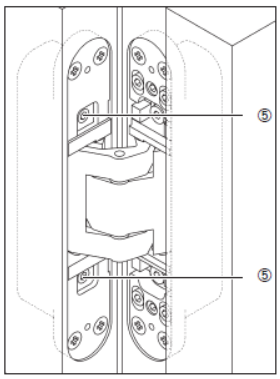
Höhenverstellung:
- Klemmschrauben ①+② leicht lösen
- Über die untere Höhenverstellschraube ③ die Tür in passende Position bringen (die obere Schraube zurückdrehen)
- Klemmschrauben ① fest anziehen
- Höhenverstellschraube ③ entlasten
- Klemmschrauben ② fest anziehen

Height adjustment
- Slightly loosen the clamping screws ①+②
- Adjust the vertical position of the door by turning the lower height adjustment screw ③ (turn the upper height adjustment screw in the opposite direction)
- Retighten the clamping screws ①
- Relieve the lower height adjustment screw ③
- Retighten the clamping screws ②



Andruckverstellung
- Klemmschrauben ④ leicht lösen
- Tür in passenden Andruck bringen
- Klemmschrauben ④ wieder festziehen

Depth adjustment
- Slightly loosen the fixing screws ④
- Put the door to the correct compression
- Retighten the clamping screws ④



Seitenverstellung
- Verstellspindel ⑤ mit Innensechskant–schlüssel verstellen
- Drehung rechts – zur Bandseite (max. 3 mm)
- Drehung links – zur Schlossseite (max. 3 mm, Flügelteil darf nicht zum Gehäuse vorstehen)

Side adjustment
- Adjust the adjusting spindles ⑤ using a 4 mm Allen key
- Twist right - towards hinge (max. 3 mm)
- Twist left - towards lock (max. 3 mm door part must not stand out of the hinge body)

2.850056.0.00000 - 11.2015

SIMONSWERK GmbH · Bosfelder Weg 5 · D-33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon (05242) 413-0 · Fax (05242) 413-150
eMail: service@simonswerk.de · Internet: www.simonswerk.com

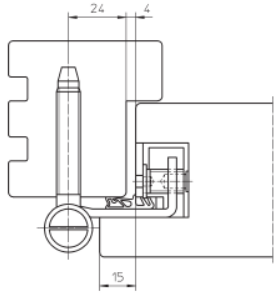
SIMONSWERK
BANDTECHNIK

Serie BAKA Protect 2000

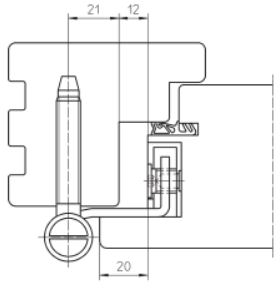
Zweidimensional verstellbares Bandsystem für gefälzte Holz-Haustüren
Two-dimensionally adjustable hinge system for rebated timber entrance doors

Anwendungsbeispiele
Application example

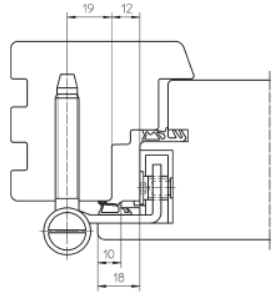
15 mm Überschlag mit Überschlagdichtung BAKA Protect 2010 2D FD
15 mm overlap with sash accoustic seal BAKA Protect 2010 2D FD



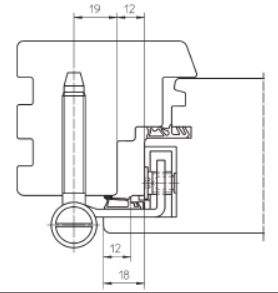
20 mm Überschlag ohne Überschlagdichtung BAKA Protect 2020 2D
20 mm overlap without sash accoustic seal BAKA Protect 2020 2D



18 mm Überschlag mit Überschlagdichtung (Kopf 10 mm) BAKA Protect 2030 2D FD
18 mm overlap with sash accoustic seal (10 mm) BAKA Protect 2030 2D FD



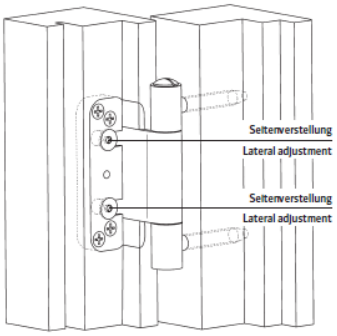
18 mm Überschlag mit Überschlagdichtung (Kopf 12 mm) BAKA Protect 2040 2D FD
18 mm overlap with sash accoustic seal (12 mm) BAKA Protect 2040 2D FD



Weitere Produktinformationen:
Further product information:
www.bandsysteme.de

Die stufenlose 2D-Verstellung (Innensechskantschlüssel 4 mm)
Continuous 2D adjustment (4 mm Allen key)

Die Seitenverstellung im Flügelteil
Lateral adjustment in the door part

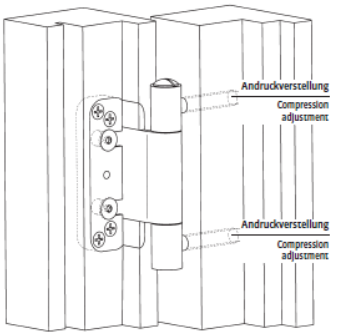


Seitenverstellung
Lateral adjustment

Verstellschraube in die entsprechende Richtung drehen. Spannungen auf der Achse aller Bänder vermeiden.

Turn the adjustment screw in the required direction. Avoid strain on the axis of all hinges.

Die Andruckverstellung im Rahmenteil
Compression adjustment in the frame part



Andruckverstellung
Compression adjustment

Türblatt aushängen, Justierung durch Ein- oder Ausdrehen der Rahmenzapfen. Türblatt wieder einhängen.

Remove the door, adjust by turning the frame pins in or out. Refit the door.

2 850081 0 00000 - 09.2010

SIMONSWERK GmbH · Bosfelder Weg 5 · D-33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon (0 52 42) 413-0 · Fax (0 52 42) 413-150
eMail: service@simonswerk.de · internet: www.simonswerk.de

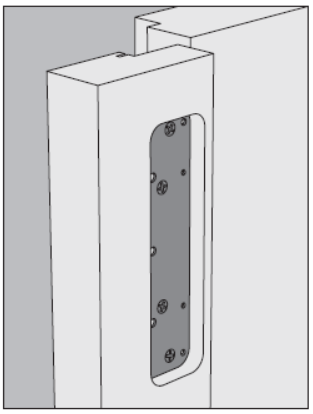
SIMONSWERK
BANDTECHNIK

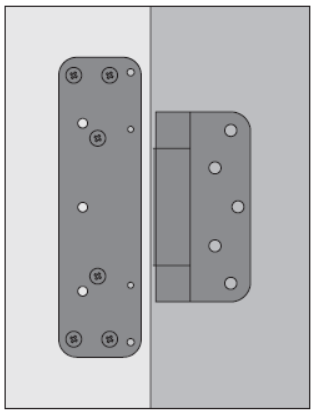
VARIANT VX - Serie 75

Aufnahmeelement
Receiver

Die Montage in der schmalen Blockzarge:
Zur Stabilisierung kann ein Aufnahmeelement mit einer zusätzlichen Befestigungsplatte (VX 7505) eingesetzt werden.

Assembly within the slimline block frame:
A receiver with an additional fastening plate (VX 7505) may be used for stability.



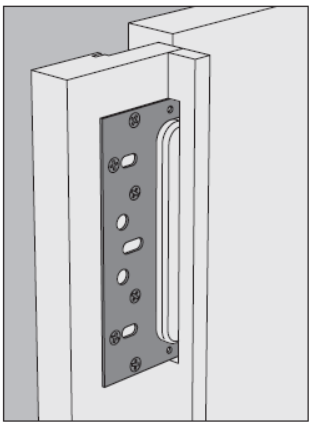


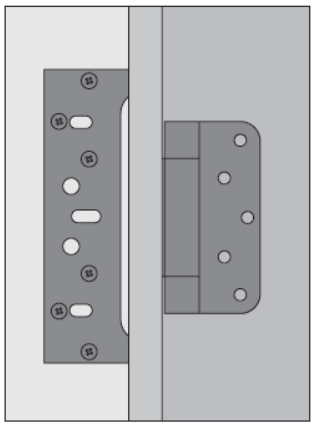
Die Befestigungsplatte in einer rückseitigen Fräsung plazieren. Mit beiliegenden Senkschrauben M6 x 30 die Abdeckung an der Befestigungsplatte verschrauben.

Position the fastening plate on a rear hole. Use the attached countersunk screws M6 x 30 to screw the cover on to the fastening plate.

Die Montage in der Futterzarge:
Zur Stabilisierung muß ein Aufnahmeelement mit einer zusätzlichen Befestigungsplatte (VX 7502) eingesetzt werden.

Assembly within the casing frame:
A receiver with an additional fastening plate (VX 7502) must be used for stability.

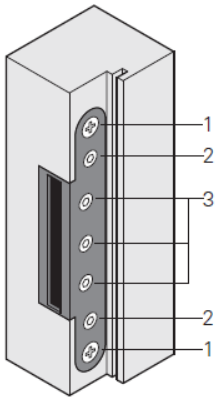




Die Befestigungsplatte rückseitig plazieren. Mit beiliegenden Senkschrauben M6 x 20 die Abdeckung an der Befestigungsplatte verschrauben. Je nach Zargenkonstruktion Distanzplättchen einsetzen.

Position the fastening plate at the rear. Use the attached countersunk screws M6 x 20 to screw the cover on to the fastening plate. Depending on the frame design, use a small spacer block.

Die stufenlose 3D-Verstellung der Aufnahmeelemente:
Infinitely variable 3D adjustment of receivers:



Verstellschrauben · Adjustment screws

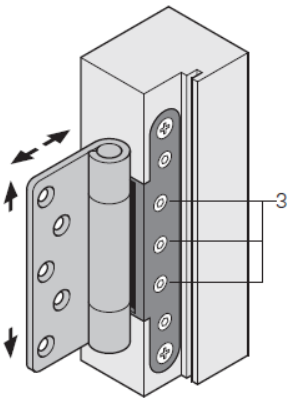
1 Befestigung · Fastening

2 Seitenverstellung · Lateral adjustment

3 Höhenverstellung und Andruck-verstellung (Klemmschrauben)
Height and compression adjustment (clamping screws)

2 Seitenverstellung · Lateral adjustment

1 Befestigung · Fastening



Höhen- und Andruckverstellung:

Tür öffnen, mit Keilen feststellen

Klemmschrauben (3) leicht lösen, Tür in Position bringen

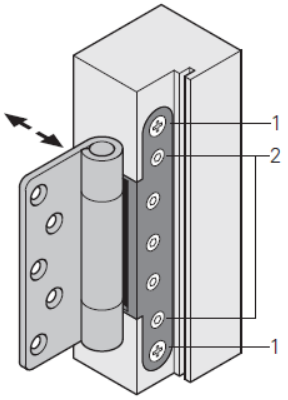
Klemmschrauben (3) fest anziehen, Keile entfernen

Height and compression adjustment:

Open the door, secure using wedges

Slightly loosen the clamping screws (3), position the door

Tighten up the clamping screws (3), remove the wedges



Seitenverstellung:

Befestigung (1) leicht lösen

Seitenverstellung (2) gleichmäßig oben und unten in die gewünschte Richtung drehen. Spannungen auf der Achse vermeiden!

Befestigung (1) fest anziehen

Lateral adjustment:

Slightly loosen the fastening (1)

Turn the upper and lower lateral adjustment screws (2) evenly in the required direction. Avoid strain on the axis!

Tighten up the fastening (1)

2.850177O.00000 - 05.2015

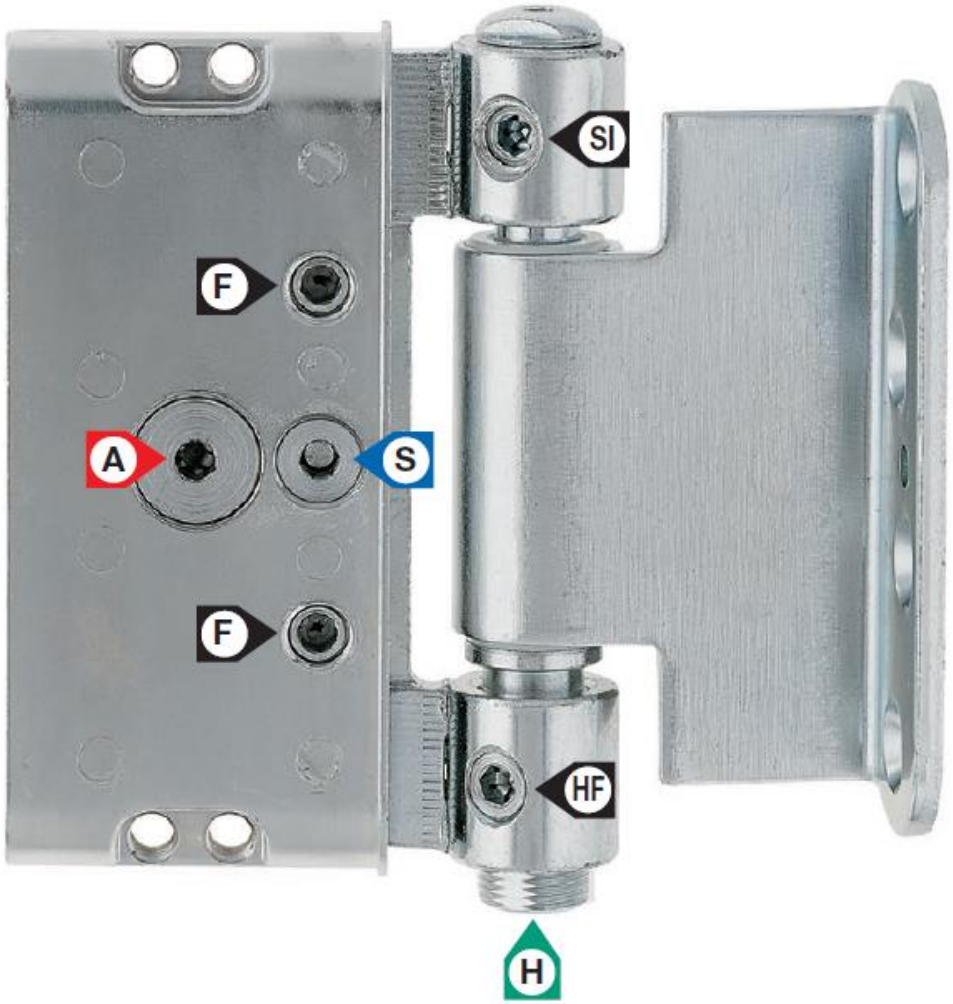
Weitere Produktinformationen:
Further product information:

www.simonswerk.de

SIMONSWERK GmbH · Bosfelder Weg 5 · D-33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon (05242) 413-0 · Fax (05242) 413-150
eMail: service@simonswerk.de · internet: www.simonswerk.de

Duplex 320-3D

3D-Haustür-Taschenband

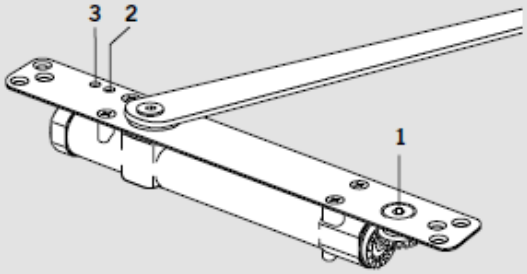


F	Feststellschrauben
HF	Höhen-Feststellschraube
SI	Sicherungsschraube
A	Andruckeinstellung
H	Höheneinstellung
S	Seiteneinstellung

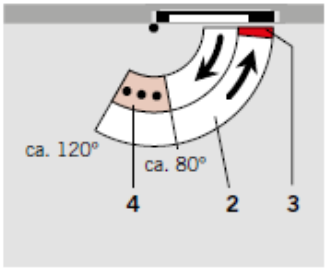
Andruckeinstellung:	von **-1 mm** bis **+3 mm**. Stufenlos mit Exzenter **A**.
Seiteneinstellung:	von **-2,5 mm** bis **+2,5 mm**. Stufenlos mit Gewindeschraube **S**.
Höheneinstellung:	von **-2 mm** bis **+4 mm**. Stufenlos mit Gewindeschraube **H**.

ITS 96 GLEITSCHIENEN-TÜRSCHLIESSER

Einstellung
Die Funktionen des ITS 96 können individuell auf die jeweilige Türsituation und örtliche Gegebenheit abgestimmt werden. Einfache Anpassung der Schließkraft auf die jeweilige Türbreite über von oben zugängliche Stellschraube. Die Schließgeschwindigkeit und der Endschlag sind ebenfalls – auch im eingebauten Zustand – jederzeit von oben einzustellen.



1 Stellschraube zur Einstellung der Schließkraft
2 Ventil zur Einstellung der Schließgeschwindigkeit
3 Ventil zur Einstellung des Endschlags



2 Voll kontrolliertes Schließen mit einstellbarer Geschwindigkeit
3 Einstellbarer Endschlag
4 Öffnungsbegrenzung

F Eignungsnachweis
Der ITS 96 ist vom Staatlichen Materialprüfungsamt, Dortmund, nach EN 1154 geprüft.
Ein Eignungsnachweis der zu verwendenden Feuer- und Rauchschutztür mit dem ITS 96 ist zusätzlich erforderlich.

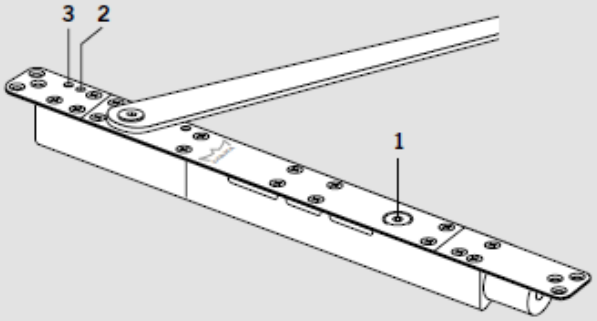
Ausschreibungstext
Im Türblatt oder in der Zarge integrierter Gleitschienen-Türschließer nach EN 1154, mit stark abfallendem Öffnungsmoment, für leichtes Türöffnen gemäß DIN SPEC 1104. Schließkraft, Schließgeschwindigkeit und Endschlag stufenlos einstellbar. DIN-L und DIN-R verwendbar, mit Gleitschiene ... (siehe Seiten 10 – 29).

Größe
☐ EN 2 – 4
☐ EN 3 – 6

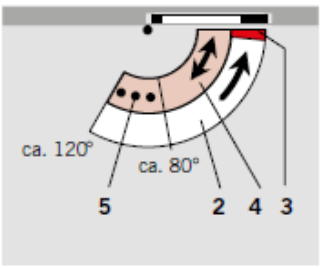
Fabrikat DORMA ITS 96

ITS 96 FL GLEITSCHIENEN-TÜRSCHLIESSER MIT FREILAUFFUNKTION

Einstellung
Im Zuge der Türöffnung wird die **Freilauffunktion ab einem Türöffnungswinkel > 0°** aktiviert. Die Freilauffunktion ermöglicht ein leichtes Begehen der Tür, da zum Öffnen nur der Widerstand der Türbänder entgegenwirkt. Im Brandfall oder bei Stromausfall wird die Tür vom Türschließer sicher geschlossen. Einfache Anpassung der Schließkraft auf die jeweilige Türbreite über von oben zugängliche Stellschraube. Die Schließgeschwindigkeit und der Endschlag sind ebenfalls – auch im eingebauten Zustand – jederzeit von oben einzustellen.



1 Stellschraube zur Einstellung der Schließkraft
2 Ventil zur Einstellung der Schließgeschwindigkeit
3 Ventil zur Einstellung des Endschlags



2 Voll kontrolliertes Schließen mit einstellbarer Geschwindigkeit (stromlos)
3 Einstellbarer Endschlag (stromlos)
4 Freilaufbereich
5 Öffnungsbegrenzung

F Eignungsnachweis
Der ITS 96 FL ist vom Staatlichen Materialprüfungsamt, Dortmund, nach EN 1154 und EN 1155 geprüft.
Ein Eignungsnachweis der zu verwendenden Feuer- und Rauchschutztür mit dem ITS 96 FL ist zusätzlich erforderlich.

Ausschreibungstext
Im Türblatt oder in der Zarge integrierter Gleitschienen-Türschließer Größe 3-6 nach EN 1154, mit CE-Kennzeichnung, mit stark abfallendem Öffnungsmoment, mit elektrohydraulischer Feststellung, 24 V DC., geprüft nach EN 1155 und Freilauffunktion ab Türöffnungswinkel > 0°. Schließgeschwindigkeit und Endschlag stufenlos einstellbar. DIN-L und DIN-R verwendbar, mit Gleitschiene (siehe Seite 10 – 29).

Geeignet für barrierefreies Bauen nach DIN 18040 und DIN SPEC 1104 (CEN/TR 15894). Allgemein bauaufsichtlich zugelassen vom DIBt, Berlin, für die Verwendung in Feststellanlagen. Abnahmeprüfung vorgeschrieben.

Fabrikat
DORMA ITS 96 FL

Vorschriften/Hinweise
Die Verwendung von Feststellanlagen unterliegt aufgrund der amtlichen Zulassungsbestimmungen besonderen Vorschriften (siehe Seite 35).

Anwendungsbeispiel Feststellanlage

